

Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle -
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V



www.bv-goho.de

Mitteilungen und Meinungen aus dem Nürnberger Westen



Frühjahr 2020



GUT FÜR NÜRNBERG STADT UND LAND

**Unterstütze gemeinnützige
Projekte in Deiner Region:
www.gut-fuer-nuernberg.de**

Jetzt online
spenden!

Spende für gemeinnützige Projekte oder
gewinne Unterstützer für Deine Initiative.
Jede Spende geht zu 100 % an die Projekte.



Eine Initiative von

 **betterplace.org**

und

 **Sparkasse
Nürnberg**



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Netzwerker,

unser neues Mitteilungsheft ist da. Mit 68 Seiten ein dickes Ding mit verschiedensten Informationen über das Leben im Vereinsgebiet.

Wie bei jedem Heft vorher habe ich auch diesmal wieder die Angst Wichtiges vergessen zu haben. Es wird wohl auch so sein in einem Gebiet mit so vielen Einwohner*innen und Themen wie in einer Kleinstadt.

Manchmal habe ich es satt immer nur zu schimpfen und zu kritisieren. Leider gibt es viele Gründe und Anlässe dazu. Ich denke, dass sich das bisherige Verkehrskonzept radikal ändern muss.

Zur schlechten Luft kommen auch diverse andere Gefahren.

Ich fände es schön, wenn wir hier mal von unten nach oben denken.

Die Schwächsten im Straßenverkehr sind Kinder und Menschen mit Behinderung. Dann kommen die Fußgänger, die Radfahrer und dann... die Autofahrer.

Ende November habe ich eine Anfrage an die Polizeiinspektion Nürnberg West zur Fürther Straße gestellt. Ich wollte wissen, wie viele Unfälle mit Personenschäden im vorangegangenen Vierteljahr dort passierten. Es waren 14 Unfälle. Dabei wurden drei Perso-

nen schwer verletzt. In der Zwischenzeit wurde ich von verschiedenen weiteren Unfällen unterrichtet.

Es ist ein Dauerbrenner. Trotz Demonstration mit über 200 Kindern und der dramatischen Schilderung von Eltern bei der Bürgerversammlung ist seither nichts Nennenswertes geschehen.

Unser Bürgerverein fordert hartnäckig weitere Fußgänger-Überwege. So fehlen an den Einmündungen Glockendonstraße, Feuerlein- oder Mannertstraße und in Höhe der Seelensbühlstraße Übergänge mit schnell-schaltenden Ampeln für Fußgänger.

Fast alle Parteien haben neue oder bessere Verkehrskonzepte im Kommunalwahlkampf angekündigt – Wir werden Euch an euren Taten messen! Klar ist auch, dass die Stadt der Zukunft mehr Grün und Freiraum braucht. Ich möchte an alle Bürger*innen appellieren, die kulturelle Vielfalt als Gewinn und nicht als Bedrohung zu sehen. Nationalismus, Rassismus, Sexismus, Antisemitismus – kurz die eigene Erhöhung Anderen gegenüber führt unweigerlich zu Konflikten bis hin zum Krieg. Lebenswelt-Akzeptanz ist eine Lebensweise die sich in unserer Gesellschaft noch viel mehr manifestieren muss.

Wir sind alle subkulturelle Kleineinheiten! Jede / jeder ist besonders.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen / Euch viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße und ein tolles Jahr!

Ihr / Euer

Klaus-Claude Lemmer

Inhalt

S. 3	Vorwort des Vorsitzenden	S. 27 - 49	Fragen an "die Stadt" und Antworten derselben
S. 4 - 6	Atelier 8 plus lädt ein	S. 49 - 51	Die Radlbotschafter
S. 5	Der Bürgerverein	S. 51 - 53	Falkentreff AMIKARO
S. 7	Nachruf auf Bernd	S. 53	Klettergarten Ade
S. 9 - 11	Führung durchs Gerichtsgebäude und Saal 600	S. 54	Das Hospiz-Team
S. 11 - 13	KoGa- Let's clean up!	S. 56 - 57	Wo die Musik spielt
S. 14 - 16	(K)ein Platz für den Kristallpalast	S. 57 - 58	Der GOHO e.V. informiert
S. 15	Termine des Bürgervereins	S. 58 - 59	Glosse: Der Lauf der Zeit...
S. 17	Hinterhofflohmärkte 2020	S. 60	Was noch fehlt
S. 18 - 19	Vor 75 Jahren: Befreiung...	S. 60 - 63	Gesundheitsförderung im Nürnberger Westen
S. 21	Einige interessante Termine im Viertel	S. 64 - 65	ZAB: Kulturerklärer...
S. 23 - 24	Obacht U-Bahn-Nutzer	S. 65 - 66	Willkommen im Quartier U1
S. 26	Aufnahmeformular	S. 67	Mülldetektive...
		S.67	Post von Rechtsextremisten

Atelier 8 plus - Atelierfest mit Vernissage

Der feine Duft von frischer, hochwertiger Acrylfarbe liegt in der Luft. Er hat längst den metallischen Geruch von bearbeiteten Eisen abgelöst. Kein Wunder, die Atelier-Gemeinschaft „Atelier 8 plus“ ist 2016 in die hellen, großzügigen Räume der ehemaligen Lehrwerkstatt der Firma Schmoll und Sohn eingezogen.

Gegründet wurde das Atelier bereits 2003. Es ging damals aus der Malklasse von Prof. Klaus Neuper hervor, die sich wöchentlich in der Glockendonstraße traf. Im Zuge der Gentrifizierung Gostenhofs war man dann 2016 genötigt, die dortigen Räume zu verlassen.

3 Gründungsmitglieder sind immer noch dabei, 6 weitere kamen hinzu.

4 Künstlerinnen und 5 Künstler ferti-

gen nun im neuen Atelier ihre Gemälde und Collagen meist alleine, mitunter aber auch gemeinsam mit großer Hingabe. Eine eingeschworene Gruppe ist mittlerweile entstanden, die sich auch außerhalb der „Arbeit“ gerne zum Plaudern über neue Projekte oder auch das Zeitgeschehen trifft.



Die 9 Akteure kommen aus unterschiedlichsten Berufen und haben als Autodidakten aber auch bei Fortbildungsseminaren an diversen Kunstakademien weitere Erfahrungen gesammelt und sich ständig weitergebildet. In jedem Fall geht man äußerst engagiert seiner Leidenschaft

Fortsetzung auf S. 6

Der Bürgerverein

Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
E-Mail: vorstand@bv-goho.de

1. Vorsitzender: Heinz-Claude Aemmer

heinz-claude.aemmer@bv-goho.de



Stellvertretende Vorsitzende:
Silvia Seitz

silvia.seitz@bv-goho.de

Schatzmeister: Ralph Heimerl

ralph.heimerl@bv-goho.de



Schriftführer: Johannes Potschka

johannes.potschka@bv-goho.de

Stellvertretende Schriftführerin: Elke Janoff

Beisitzer/In: Ulrike Gass, Ingrid Mundschau, Ernst Scheffler,
Helga Wolf

Kassenprüfer/In: Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89

BIC: SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C. Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)

(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands
bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wieder)

Redaktion: U.Gass, H.C. Aemmer, Joh.Potschka, M.Jacob, S.Seitz, H.Mundschau

Layout: Johannes Potschka, Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17

Fotos: Johannes Potschka u.a., Titelfoto: Ernst Schultz

Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

nach. Und so entstehen vielfältige, in unterschiedlichsten Stilrichtungen mit diversen Techniken angefertigte Werke von figurativ über abstrakt bis völlig gegenstandslos, welche häufig bei Einzel- oder in diesem Fall bei Gruppen-Ausstellungen präsentiert werden.

Namentlich handelt es sich um Stefanie Haußer, Günter Klaußner, Peter Klawonn, Udo Klotzsche, Alice Meienberg – Werner, Antonia Schaffrien, Gerti Schlottmann, Erwin Schumann und Wolfgang Weinschenk.

Die kommende Gemeinschaftsausstellung gestalten die Künstlerinnen und Künstler als großes Atelierfest mit Vernissage, dem 2 Tage Ausstellung folgen, an denen sie gerne persönlich Auskunft geben, ja durchaus auch kritischen Beiträgen der Ausstellungsbesucher standhalten wollen.



Das Team freut sich auf zahlreiche Besucher beim Fest oder/und bei der Ausstellung in der
Mittlere Kanalstraße 3 / Rückgeb.

Freitag, 15. Mai, 19.00 Atelierfest mit Vernissage / musikalischer Beitrag des Jazzgitarristen David Motsonashvili, Speis und Trank.

Samstag, 16. Mai, 13.00 bis 18.00 Ausstellung (KünstlerInnen sind anwesend)

Sonntag, 17. Mai, 13.00 bis 18.00 Ausstellung

Text und Fotos: Günter Klaußner



WIR KENNEN SIE ALLE
SEAT-PARTNER SEIT ÜBER 30 JAHREN



Seat Partner seit über 30 Jahren - Und das aus Überzeugung

Der älteste Seat-Partner im Raum Nürnberg, Fürth und Erlangen. Seit 1984 sind wir fest mit der Marke Seat verbunden. Gerne kümmern wir uns auch um Ihren Seat. Wir freuen uns auf Sie. Ihre Familie Beceiro

Autohaus BEMA GmbH

Muggenhofer Straße 172, 90429 Nürnberg

Telefon 0911 615550, Telefax 0911 6588061

info@bema-auto.de, www.bema-auto.de

Bernd de PAYREBRUNE

* 2.11.1941 + 19.12.2019

Wir trauern um den Künstler und Menschen Bernd de Payrebrune.



Er ist nach kurzer und sehr schwerer Krankheit im Alter von nur 78 Jahren gestorben.

Bernd war seit Mai 2003 Mitglied im Bürgerverein Gostenhof, weil ihm das Engagement im Stadtteil Gostenhof im-



mer sehr wichtig war.

Er hat die Bürgervereinsbroschüre seit Jahren regelmäßig mit witzigen, oft dadaistischen Bildern und Texten beglückt. Ein Gostenhof ohne Bernd ist kaum vorstellbar.

Er war Mitbegründer und Initiator der Gostenhofer Atelier- und Werkstatt-Tage. Er war bildender Künstler, Mentor und Förderer vieler junger Künstlerinnen und Künstler in Nürnberg. Er gründete die Autonome

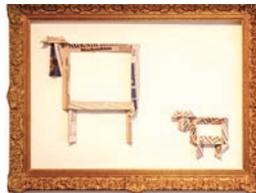


Nürnberger Akademie (ANA), die Gruppe „Das Loch“, das „Essentielle Rational Museum“, die „Freien Sessions“, die Ateliergemeinschaft „MK6 AG“ und die „Stadt-Bar-kasse Nürnberg“. Er war Maler, Objektbauer, Zeichner und seine filigranen Seidenfadenbilder die er nach einer



bestimmten Systematik erstellte werden unvergessen bleiben.

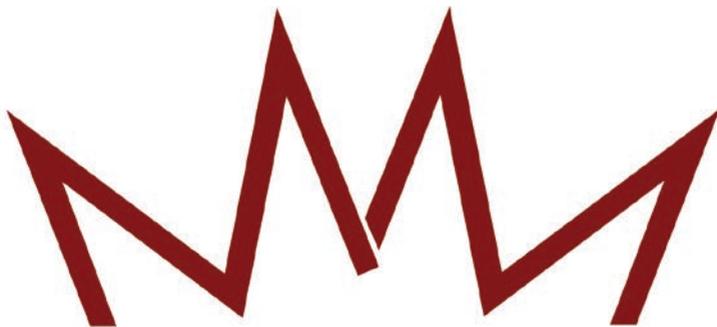
Wir nehmen Abschied von einem freundlichen, integrativen, engagier-



ten und liebenswerten Freund und Nachbarn.

Text: Cornelia Hammerer Fotos: Johannes Potschka





METZGEREI MARINA N U E R N B E R G

NATÜRLICH LECKER



Unser Angebot für Sie:

- Fleisch und Wurst aus artgerechter Tierhaltung von *fairfleisch*
- fränkische Wurstwaren
- Käse und Biokäse
- eine große Auswahl an verschiedenen Imbissen
- täglich wechselnde Mittagsgерichte (*an vier Tagen deutsche und an einem Tag srilankische Gerichte*)

Ein Anruf genügt und wir notieren Ihre Vorbestellung für Fleisch, Wurst, Mittagessen oder Gerichte aus der heißen Theke



Metzgerei Marina

Kernstraße 15 · 90429 Nürnberg



E-Mail: info@metzgerei-marina.de

Tel.: 0911 / 27 47 48 08 · Fax: 0911 / 27 47 48 09

www.metzgerei-marina.de

Führung durch Gerichtsgebäude und Schwurgerichts-Saal 600

Am 26.11.2019 hat uns Fritz Weitner (Richter am OLG, Pressesprecher und Leiter der Pressestelle) durch das Gerichtsgebäude und den Schwurgerichtssaal 600 geführt. Interessierte Mitglieder unseres Bürgervereines trafen sich vor dem Eingang des Justizpalastes an der Fürther Straße. Der Nürnberger Justizpalast ist das größte Justizgebäude Bayern und ist Sitz des Oberlandesgerichts Nürnberg, des Landgerichts Nürnberg-Fürth, des Amtsgerichts Nürnberg und der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth.



Der monumentale Bau setzt sich aus drei Gebäudeteilen zusammen und wurde zwischen 1909 und 1916 nach Plänen des Architekten Hugo von Höfl und Günter Blumentritt im Stil der Neo-Renaissance fränkischer Prägung errichtet. Die Baukosten beliefen sich auf 7.137.923 Mark.

Nachdem wir das Gerichtsgebäude betreten hatten, wurden wir auf das große Kreuz in der Eingangshalle hingewiesen. Nach dem Kreuzerlass vom 24.4.2018 sollte in allen Dienstgebäuden des Freistaats ein Kreuz angebracht werden. Außerdem be-

findet sich hier eine Wandtafel mit Namen bekannter und historischer Persönlichkeiten, u. a. Camillo Sachs, Vater von Hans Sachs (Ratekönig bei Robert Lemke).

Danach gingen wir in den 3. Stock. Dieser wurde im 2. Weltkrieg fast völlig zerstört und in den 50 Jahren wieder aufgebaut. Jedoch wurde auf den imposanten Säulengang verzichtet, der hier vorher war. Nur noch zwei Säulen erinnern daran. Im Westbau des 3. Obergeschosses befindet sich die Bibliothek, die heute nicht mehr die Bedeutung hat und nur noch bedingt genutzt wird und der repräsentative Königssaal. In diesem Saal hat König Ludwig III. das Gebäude am 11. September 1916 eingeweiht. Neben Wandtäfelungen und einer großen Glaskuppel schmückten Porträts von Wittelsbacher Herrschern den Raum: u. a. Maximilian I., Ludwig I. und Prinzregent Luitpold. Bis auf die Glaskuppel, die



Zugang zum Memorium und Saal 600 durch Luftangriffe im 2. Weltkrieg

zerstört wurde, ist dieser Zustand heute wiederhergestellt. Heute dient der Königssaal nur noch repräsentativen Zwecken.

Nun ging es weiter in den Schwurgerichtssaal 600. Dieser ist heute der größte Gerichtssaal Nordbayerns.



Hier finden Schwurgerichts- und große Wirtschaftsprozesse statt. Bekannt wurde der Saal 600 durch die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges stattgefundenen Nürnberger Prozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher und die Nachfolgeprozesse. Zu diesem Zweck hatte man die Rückwand des Saales entfernt, eine Zuschauertribüne eingebaut und den Saal mit zahlreichen Neonröhren ausgestattet, um Filmaufnahmen anfertigen zu können.

Diese Prozesse bildeten die Grundlage für den heute in Den Haag befindlichen Internationalen Strafgerichtshof. Seine Zuständigkeit umfasst Kernverbrechen des Völkerstrafrechts, nämlich Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen.

Im Jahr 1961 wurde der ursprüngliche Zustand des Neorenaissance-Saales aus dem Jahr 1916 wieder hergestellt.

Zuschauertribüne und Neonbeleuchtung wurden entfernt und die Rückwand wieder eingezogen. Die beiden marmornen Richtertüren zeigen Symbole der Gerechtigkeit (Waage, Gesetzestafeln der Zehn Gebote) und der Zeit (Stundenglas mit Flügeln und Stern). Über dem Richterstuhl hängt unterhalb der Saaldecke ein modernes bronzenes Kreuzifix. Statt mit der üblichen Dornenkrone ist Jesus mit Königskrone dargestellt.

Das alte Justizgebäude wurde 2017 dem Bayerischen Finanzministerium unter der Leitung von Markus Söder unterstellt. Dieser plant, den Saal 600 in das Memorium Nürnberger Prozesse fest zu integrieren und den Saal so herzurichten, wie er zur Zeit der Nürnberger Prozesse ab 1945 aussah.



Der Saal 600 während des Prozesses gegen führende Nazi-Banditen 1946

Von Bundesarchiv, Bild 183-H27798 / Unbekannt / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de

Einige Teilnehmern unserer Gruppe und Fritz Weitner führten im Schwurgerichtssaal eine lebhafte Diskussion über die Bedeutung des Saales für spätere Filme und Bücher über die Rassengesetze und die Nürnberger Prozesse. Auch nach dem Ende der Prozesse wurde das Thema Kriegs-

verbrechen sowohl von der Öffentlichkeit als auch von der Nürnberger Presse sehr ablehnend behandelt. Die wenigsten wollten an diese Zeit und ihre Verbrechen erinnert werden. Selbst die Justiz hatte kein besonders großes Interesse an der Aufarbeitung der Verbrechen (siehe: "Der Staat gegen Fritz Bauer"). Es sollte noch Jahrzehnte dauern, bis man sich endlich dieser Thematik stellte und mit der Wiederaufarbeitung begann. Ich kann mich noch gut an die große Dis-

kussion rund um den Aufbau des Dokumentationszentrums erinnern, welches heute als gelungenes Symbol erfolgreicher Erinnerungskultur gilt.

Es war eine sehr spannende Zeitreise und eine interessante und informative Führung durch das Gerichtsgebäude und den Schwurgerichtssaal 600.

Text: Ulrike Kaiser Fotos: Johannes Potschka, Bundesarchiv

KogA - Let's clean up!

Die Koordinierungsstelle für gerichtliche Arbeitsweisungen (KogA) ist seit nunmehr 19 Jahren zuständig für die erzieherisch wirksame Ausgestaltung von gerichtlichen Arbeitsweisungen, die vom Jugendgericht und der Staatsanwaltschaft für Jugendliche sowie Heranwachsende zwischen 14 und 21 Jahren ausgesprochen werden. Die KogA verfügt aktuell über ca. 180 Einsatzstellen, die permanent Jugendliche und Heranwachsende beschäftigen. Unser Anliegen ist es stets, dass kein junger Mensch aufgrund persönlicher Einschränkungen an der Ableistung der Arbeitsweisung scheitert und als Folge Arrest verbüßen muss. Unsere Einsatzstellen sind allesamt sehr engagiert, aber in Zeiten strikter Personaleinsparung kann eine andauernde Beaufsichtigung und Anleitung der jungen Menschen, die einer besonderen Hilfestellung bei der Weisungserfüllung bedürfen, nicht immer geleistet werden. Durch die tatkräftige Unterstützung unserer Praktikantinnen konnte die KogA bisher viele kleinere „Begleitete Arbeitsprojekte“ (BAP) durchführen und an der innovativen Ausgestaltung

tüfteln, um zusätzliche Möglichkeiten zur Weisungserfüllung zu schaffen. Durch die erfolgreiche Bachelorarbeit von Anna Böhm wurde das BAP nun konzeptionell neu aufgelegt und erprobt. So entstand 2019 unser neues Pilotprojekt „Let's clean up!“ als nachhaltiges, begleitetes Arbeitsprojekt. Die



Grundidee für dieses Projekt entwickelte sich aus den Ergebnissen der Stadtteilbefragung, bei der immer wieder „Müllecken“ im Stadtteil beklagt wurden. Dabei kommt das Müll sammeln (die Arbeitsleistung) allen zugute, denn Sauberkeit hat für viele Bewohner im Stadtteil einen hohen Stellenwert. Die Leitideen des Projekts sind, die Sauberkeit zu verbessern, aktive Umwelterziehung, bessere Anbindung der Jugendlichen im Stadtteil Eberhardshof-Muggenhof und eine positive

öffentliche Wahrnehmung durch ihr Engagement. „Let's clean up!“ findet in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination Eberhardshof-Muggenhof und dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) der Stadt Nürnberg statt und umfasst insgesamt drei Projektwochen, die jeweils in den Ferien stattfinden. Die erste Projektwoche wurde vom 28.10.19 bis 31.10.19 durchgeführt. Es nahmen neun Jugendliche und Heranwachsende (drei weiblich, sechs männlich) aus unterschiedlichen Nürnberger Stadtteilen im Alter von 14 bis 19 Jahren und mit einem Stundenumfang von 20 bis 40 Arbeitsstunden teil. Im Vorfeld wurden zusammen mit dem Stadtteilarbeitskreis Eberhardshof-Muggenhof die sogenannten „Müllecken“ kartiert und gemeinsam eine Route zur Begehung und für die Aufräumaktion erarbeitet.



Rot: vom Stadtteilarbeitskreis gemeldete „Müllecken“, grün: von den Jugendlichen zusätzlich gesichtete und aufgeräumte „Müllecken“, gelb: deponierte Säcke zur Abholung von SÖR

Gut ausgestattet mit Besen, Eimern, Müllzangen und -säcken durchforsteten zwei Tage lang alle zusammen das Gebiet zwischen den U-Bahn Haltestellen Maximilianstraße und Muggenhof. Gemeinsam wurden die „Müllecken“ aufgeräumt und anschließend eine



Meldung an SÖR erstellt, was wo am letzten Projekttag eingeladen werden müsste. Insgesamt konnten so 260 kg Müll in der Müllverbrennungsanlage entsorgt werden.

Die wohl schlimmste „Müllecke“ befand sich auf dem Gelände zwischen der Tankstelle JET an der Fürther Straße und der Schule Wandererstraße. Gemeinsam mit SÖR wurde am letzten Projekttag einiges an Müllsäcken, alten Möbeln und Autoreifen eingeladen. Innerhalb des Gebiets befanden sich vor allem um die Glas- und Altkleidercontainer besonders unschöne „Müllecken“.



Glas- und Altkleidercontainer in der Adam-Klein-Straße vorher bzw. nachher



Glas- und Altkleidercontainer in der Fahrradstraße vorher bzw. nachher

Begleitend zum Müll sammeln wurden ebenso Lerninhalte der Umwelterziehung aufgegriffen. Durch die Arbeit in der Gruppe lag der Fokus zudem auf der Vermittlung von personalen Kompetenzen (Selbstbeobachtung, Selbstdisziplin), sozialen Kompetenzen (Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen) und methodischen Kompetenzen (Aufgaben

strukturiert angehen und lösen, Methoden sich selbst zu motivieren und „am Ball zu bleiben“).

Die Jugendlichen gaben alle an, dass sie durch das gemeinsame Säubern der „Müllecken“ und die gelungene Aufräumaktion am letzten Tag zusammen mit SÖR (mit Fahrt zur Müllverbrennungsanlage) ihre Arbeitsweisung sinnvoll nutzen konnten. Vor allem die Ableistung in der Gruppe vereinfachte das Durchhalten, obwohl es um eine nicht so schöne Aufgabe wie „Müll aufsammeln“ gegangen war.

Interessanterweise kam es auch zu einer Wahrnehmungsänderung im Verlauf der Projektwoche. Zu Beginn gaben die Jugendlichen noch an, dass sie sich in ihrem Stadtteil sicher fühlen würden und äußerten Sätze wie „Ich bin halt in Gostenhof aufgewachsen, da ist der Müll ganz normal, ich kenne ja nicht anders.“ oder „In der Stadt ist das doch völlig normal, ich seh das schon gar nicht mehr“. Am Ende waren sich jedoch alle einig, dass mehr öffentliche Mülltonnen, mehr legale Wände zum Spraysen und mehr Straßen-

laternen errichtet werden sollten. Auch mit dem eigenen Verhalten möchten die Teilnehmer*innen zu mehr Sauberkeit beitragen.

Die Durchführung der 2. Projektwoche ist für die Osterferien 2020 geplant. In den Pfingstferien soll die Aufräumaktion in Gostenhof stattfinden. Meldungen über störende „Müllecken“ nehmen wir mit einer kurzen Beschreibung gerne via Email entgegen.



Koordinierungsstelle für gerichtliche Arbeitsweisungen (KogA)
Fürther Straße 212
90429 Nürnberg
0911 27 47 69-1
koga@treffpunkt-nbg.de

Text und Bilder: Anja Bittner

Mesale e.V.

Bildung
als
Investition
für die
Zukunft

Mesale Sternenhimmel Kindergruppenleiter

Private FACHOBERSCHULE Mesale MAINTENANCE & SERVICE

Maximum BERUFLICHE & SPRACHSCHULE

Interkulturelles JUGENDWIRNHEIM Mesale e.V.

Mesale e.V. | Hasstr.7, 90431 Nürnberg | 0911 26 17 45 | info@mesale.de | www.mesale.de

(K)Ein Platz für den Kristallpalast

Trotz aktueller und erfreulicher Änderung der Situation (siehe Nachspann) veröffentlichen wir hier einen Teil des offenen Brief der Bewohner des Kristallpalasts:

Es ist keine Neuigkeit, dass der Vertrag am jetzigen Standort beim ehemaligen QUELLE-Gelände ausläuft.



Die Stadtverwaltung war bemüht, eine neue Bleibe für uns und unsere Wagen zu finden. Im Oktober dann die frohe Botschaft: wir dürfen auf das Gelände hinter dem Z-Bau. Es sei nun offiziell. Es gab Begehungen mit der Stadt, an einem Vertragsentwurf wurde gefeilt. Dieser vorläufige Vertrag sah den Umzug für den 1.12. 19 vor. Nun sitzen wir seither auf gepackten Koffern...

Doch dann kommen Bedenken auf. Der Bürgerverein Nürnberg-Hasenbuck schaltete sich ein. Unser Konzept hatten sie bereits, eine von uns angebotene Informationsveranstaltung in den Räumlichkeiten des Z-Baus mit Unterstützung des Bürgermeisteramts wurde nicht angenommen. Mit einem ausführlichen Schreiben an den Oberbürgermeister Dr. Maly versucht der Bürgerverein den Wagenplatz am Standort Z-Bau zu verhindern. Zu unserer Entrüstung mit Erfolg.

Auf einen erneuten Antrag der CSU im

Stadtrat, lehnt der Stadtrat unseren neuen Standort ab. Wir stehen wieder am Anfang.

Unser Ansprechpartner der Stadt Nürnberg setzte sich für eine Vertragsverlängerung an unserem jetzigen Standort ein. Die Eigentümer gewähren uns eine Verlängerung bis Februar. Danach müssen wir das Feld endgültig räumen.

Trotzdem hatten wir für den großen Umzug Anfang Dezember bereits alle Vorbereitungen getroffen.Wir möchten nicht mehr als einen Ort, um unser Projekt in Würde weiterführen zu können. Selbst Erlangen und München sind lange schon bereit, alternativen Lebensformen respektvoll zu begegnen. Nun ist unsere Stadt in der engen Auswahl zur Kulturhauptstadt. Wo bleibt die Bereitschaft, sich anderen Menschen und neuen Konzepten zu öffnen. Von der



CSU und dem Bürgerverein Hasenbuck ist scheinbar nicht zu erwarten, dass sie ihre konservative Sicherheitszone verlassen und zumindest in den Dialog mit andersgearteten Gestaltern der urbanen Stadtgesellschaft treten.

Umso mehr danken wir allen Unterstützer/-innen des Wagenplatzes. Wir hoffen es findet sich eine schnelle und zufriedenstellende Lösung für alle Be-

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Datum	Gaststätte	Anschrift
Dienstag 24.03.2020	Rest. PHANTastic	Fürther Str. 234
Dienstag 28.04.2020	Rest. La Fabbrica	Obere Kanalstr. 25
Dienstag 26.05.2020	Gaststätte Graf Moltke	Hochstr. 27
Dienstag 23.06.2020	Restaurant Bierwerk	Eberhardshof 1
Dienstag 28.07.2020	Saalbau West	Wandererstr. 47
Dienstag 25.08.2020	DERAG Living Hotel	Obere Kanalstr. 11

Regelmäßige **Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder** in der Regel am 1. Dienstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein !

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Unter anderem setzen wir uns ein für:

- Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- Kindergärten und Kinderhorte
- Seniorinnen und Senioren
- Unterstützung bei der Integration von Neubürgern
- Umweltschutz
- Kulturpflege
- Denkmalschutz
- Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer
- Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden
- Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg
- Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-Mail und durch dieses Broschüre

Unser Verein ist strikt demokratisch, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Unsere Anzeigenpreise:

1 ganze Seite 4-farbig. 100,- €
1 halbe Seite 4-farbig 70,- €
1 viertel Seite 4-farbig 40,- €

1 ganze Seite 1-farbig 70,- €
1 halbe Seite 1-farbig 50,- €
1 viertel Seite 1-farbig 30,- €

teiligten. Gerne bleiben wir dafür auch weiterhin ein Teil von Muggenhof. Ein Stadtteil, der dem Wagenplatz mit Toleranz und Offenheit begegnet und uns als Koproduzent/-innen des Stadtteils aufgenommen hat.

Text: mobilearchitekturmbg@riseup.net, Fotos: Johannes Potschka

Endlich Licht am Ende des Tunnels!

Wie am 13. Februar gemeldet, hat der *Sportverein.SG Viktoria Nürnberg-Fürth* sein zum Teil noch ungenutztes Gelände dem Kristallpalast zur Verfügung gestellt.

Ein Lob auf den Sportverein!

Und Daumen runter für die spießigen Bedenkenträger und Verhinderer.

Text: Johannes Potschka

Palmengarten



Lauschiger Biergarten

Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern

Untere Kanalstraße 4 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 · Mo-So 17.00-24.00 Uhr

Raumausstattung

augustin

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten

ausmessen

nähen

liefern

montieren

Raumausstatter
Handwerk



Meisterbetrieb

Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg

Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45



Hinterhof-Flohmärkte 2020

Gostenhof Ost: 23. Mai 11:00 - 16:00 Uhr

Gostenhof Nord: 27. Juni 11:00 - 16:00 Uhr

Gostenhof West: 16. Mai 11:00 - 16:00 Uhr

Eberhardshof/
Muggenhof: 9. Mai 10:00 - 15:00 Uhr

Wer in den Plänen erscheinen will meldet sich vorab an, bzw. bei spontaner Teilnahme hängt man einen Luftballon raus, damit die Orte besser sichtbar werden

Gostenhof Ost: Daniela Müller: Tel: 0911/274708 00
danimueller2000@web.de

Gostenhof Nord: Marc Schüller
mgmschueller@web.de

Gostenhof West: Sandy Senft: Tel: 0172/8604126
goho.west@web.de

Muggenhof/Eberhardshof: Udo Kaiser Tel: 0911/89196180 oder
0172/ 8441540
quartiersbuero@weststadt.nuernberg.de

- Jede Hausgemeinschaft ist für ihren Flohmarkt-Trödel selbst verantwortlich.
- Der Flohmarktverkauf findet in den Höfen oder sonstigen privaten Flächen statt, nicht auf dem Gehweg oder anderen öffentlichen Flächen!
- Die Flohmärkte sind eine nachbarschaftliche, nicht-gewerbliche Aktion.
- Es sollten Luftballons zur leichteren Kennzeichnung des teilnehmenden Hofes an gebracht werden.
- Hausbesitzer bzw. Hausverwaltung sollten der geplanten Aktion im Hof zustimmen.
- Jeder sollte seine Sachen, die er nicht an den Mann oder Frau gebracht hat, auch wieder aufräumen.

Vor 75 Jahren: Befreiung aus der Mordfabrik Auschwitz



Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

26. Januar 2020

Offener Brief an die Regierenden und alle Menschen, die aus der Geschichte lernen wollen

Falls man dem Menschen die Möglichkeit geben will, aus der Geschichte zu lernen, wäre die erste Voraussetzung, dass er sich di eser Geschichte erinnert. Aber leider vergisst er so leicht, und oft vergisst er gerade die entscheidenden Lektionen.
(Lukas Bärfuss, Bühner-Preis-Rede 2019)

Esther Bejarano, Überlebende der KZ Auschwitz und Ravensbrück zum 27. Januar 2020: Dass Auschwitz nie wieder sei – und dieses Land sich ändern muss

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin
und alle, die wollen, dass Auschwitz nie wieder sei!

Wo stehen wir – dieses Land, diese Gesellschaft – 75 Jahre nach der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee?

Plötzlich gab es keine Nazis mehr, damals, 1945 – alle waren verschwunden. Uns aber hat Auschwitz nicht verlassen. Die Gesichter der Todgeweihten, die in die Gaskammern getrieben wurden, die Gerüche blieben, die Bilder, immer den Tod vor Augen, die Alpträume in den Nächten.

Wir haben das große Schweigen nach 1945 erlebt – und wie das Unrecht – das mörderische NS-Unrecht – so akzeptiert wurde. Dann erlebten wir, wie Nazi-Verbrecher davonkommen konnten – als Richter, Lehrer, Beamte im Staatsapparat und in der Regierung Adenauer. Wir lernten schnell: die Nazis waren gar nicht weg.

Die Menschen trauerten um Verlorenes: um geliebte Menschen, um geliebte Orte. Wer aber dachte über die Ursachen dieser Verluste nach, fragte, warum Häuser, Städte, ganze Landstriche verwüstet und zerstört waren, überall in Europa? Wen machten sie verantwortlich für Hunger, Not und Tod?

Dann brach die Eiszeit herein, der Kalte Krieg, der Antikommunismus. Es war ein langer Weg vom kollektiven Schweigen bis zum Eichmann-Prozess in Jerusalem über die Auschwitz-Prozesse in Frankfurt am Main zu den Studentenprotesten in den 1968ern hin zur Fernsehserie "Holocaust" ab 1979. Nur zögerlich entwickelte sich das Bewusstsein, die Wahrnehmung des NS-Unrechts. Aber auch die Rechten, die Alt- und Neonazis und Auschwitzleugner formierten sich.

Inzwischen wird vom Erinnern und Gedenken als einer Gedenkkultur gesprochen. Wir spüren, wie tief viele Menschen bewegt sind, manche haben sich das "Nie wieder" zur Lebensaufgabe gemacht. Sonntagsreden, die Betroffenheit zeigen, reichen aber nicht. Diese Betroffenheit muss zum Handeln führen, es muss gefragt werden, wie es so weit hat kommen können. Es muss gestritten werden für eine andere, bessere Gesellschaft ohne Diskriminierung, Verfolgung, Antisemitismus, Antiziganismus, ohne Ausländerhass! Nicht nur an Gedenktagen!

Sie, Frau Bundeskanzlerin Merkel haben am 6. Dezember 2019 in der Gedenkstätte KZ Auschwitz-Birkenau gesagt: *"Umso klarer und deutlicher müssen wir bekunden: Wir dulden keinen Antisemitismus. [...] Alle Menschen müssen sich bei uns in Deutschland, in Europa, sicher und zu Hause fühlen. [...] Einen Schlussstrich kann es nicht geben – und auch keine Relativierung."* Diese

Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V. • Vorsitzende: Esther Bejarano
Postbank Hamburg • IBAN: DE91 2001 0020 0601 7922 06 • BIC: PBNKDEFF
Postfach 203 459 • 20255 Hamburg
AuschwitzKomitee@t-online.de • mobil: 0175 – 9 374 446 • www.auschwitz-komitee.de

Aufgabe ist noch nicht erledigt! Und ich füge hinzu: Das sind wir den Millionen Opfern der faschistischen Verbrechen schuldig!

Es ist für uns Überlebende unerträglich, wenn heute wieder Naziparolen gebrüllt werden, wenn Menschen durch die Straßen gejagt und bedroht werden, wenn Todeslisten kursieren. Wir wollen uns nicht gewöhnen an Meldungen über antisemitische, rassistische und menschenfeindliche Attacken in Berlin und anderswo, in Halle, wo nur stabile Türen die jüdische Gemeinde schützten, aber zwei Menschen ermordet wurden.

Was können wir tun?

Ich will, dass wir alle aufstehen, wenn Jüdinnen und Juden, wenn Roma oder Sinti, wenn Geflüchtete, wenn Menschen rassistisch beleidigt oder angegriffen werden!

Ich will, dass ein lautes "Nein" gesagt wird zu Kriegen, zum Waffenhandel. Wer den letzten Krieg vergisst, der bereitet schon den nächsten vor.

Ich will, dass wir gegen die Ausbeutung der Menschen und unseres Planeten kämpfen, Hilfesuchende solidarisch unterstützen und Geflüchtete aus Seenot retten. Eine Gesellschaft muss sich messen lassen an ihrem Umgang mit den Schwächsten.

Ich fordere entschlossenes Handeln gegen das Treiben der Neonazis, denn trotz Grundgesetz und alledem konnten Abgeordnete einer neurechten Partei vom NS als "Vogelschiss in deutscher Geschichte" und vom Holocaust-Gedenkort in Berlin als "Denkmal der Schande" sprechen, konnte der NSU ein Jahrzehnt lang ungestört morden und die Neonazi-Gruppe "Combat 18" frei agieren.

Ich fordere, dass die Diffamierung von Menschen und Organisationen aufhört, die entschlossen gegen rechts handeln. Was ist gemeinnütziger als Antifaschismus? Es ist auch unerträglich, wenn ein paar Antifa-Aufkleber in Schulen Anlass für Denunziationen über Petzportale von neurechten Parteien sind. Niemand sollte für antifaschistisches Handeln, für gemeinsame Aktionen gegen den Hass, gegen alte und neue Nazis diskreditiert und verfolgt werden!

Ich fordere: Der 8. Mai muss ein Feiertag werden! Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann. Das ist überfällig seit sieben Jahrzehnten. Und hilft vielleicht, endlich zu begreifen, dass der 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung war, der Niederschlagung des NS-Regimes. Wie viele andere aus den Konzentrationslagern wurde auch ich auf den Todesmarsch getrieben. Erst Anfang Mai wurden wir von amerikanischen und russischen Soldaten befreit. Am 8. Mai wäre dann Gelegenheit, über die großen Hoffnungen der Menschheit nachzudenken: Über Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – und Schwesterlichkeit.

Und dann können wir, dann kann ein Bundespräsident vielleicht irgendwann sagen: Wir haben aus der Geschichte gelernt. Die Deutschen haben die entscheidende Lektion gelernt.

Mit freundlichen Grüßen

Esther Bejarano

(Vorsitzende)

Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

N.B.: Kopien dieses Briefes senden wir an (fast alle) Fraktionen im Bundestag, an die Presse und an Freundeskreise.



Hermann-Kesten-Kolleg



Ich will mehr...



Ihr Weg zum Abitur auf dem zweiten Bildungsweg

Informationsveranstaltung zur Aufnahme am HKK:

*Di., 14. Januar 2020
Do., 02. April 2020*

jeweils 19:00 Uhr

Anmeldeschluss für die Aufnahme am Kolleg ist der *24. Juni 2020*

Hermann-Kesten-Kolleg

Fürther Straße 212/B1, 90429 Nürnberg - Telefon 09 11 / 231 77848

Internet: www.hermann-kesten-kolleg.nuernberg.de

E-Mail: hkk@stadt.nuernberg.de

mpressum:

herausgeber: Stadt Nürnberg, Amt für Allgemeinbildende Schulen, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg

Druck: Repa Plothaus GmbH, Fünferplatz 8, 90403 Nürnberg



Einige interessante Termine im Viertel

- **Führungen des Vereins "Geschichte für Alle e.V." sonntags, um 14:00 Uhr Einzelbuchungen: 8,- / 7,- € / unter 18 Jahren kostenfrei. Gruppenbuchung mit Wunschtermin online über: info@geschichte-fuer-alle.de**
- **"Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle" 29.3. / 26.4. / 19.7.**
Treff: Rosenau - Minnesängerbrunnen
- **"Links und rechts der Fürther Straße" 8.3. / 3.5. / 7.6.**
Treff: Eisenbahndenkmal / Fürther Straße 74 1,5 - 2 Std.
- **"Zwischen Gostanbul und GoHo" 22.3. / 19.4. / 31.5. / 12.7.**
Treff: Ludwigstraße / Ecke Spittlertorturm, 1,5 - 2 Std.
- **"Städtisches Volksbad" 5.4. / 17.5. / 28.6.**
Treff: Eingang Rothenburger Straße, 1,5 - 2 Std.
- **Eberhardshof: "Volksfest, Quelle und kühne Pläne"**
Wunschtermin-Buchung bislang nur mit vorheriger Gruppenanmeldung
Treff: Fürther Str. / Ecke Lenaustraße, 1,5 - 2 Std.
- **"Von Handwerkern, Bürgern und Soldaten in Nürnberg - Der Rochusfriedhof und der Militärfriedhof"**
Wunschtermin-Buchung bislang nur mit vorheriger Gruppenanmeldung
Treff: Eingang Rochusfriedhof / Rothenburger Straße 1,5 - 2 Std.
- **"Muggenhof - Vom Industriestadtteil zum Gewerbe- und Kunstquartier"**
Wunschtermin-Buchung bislang nur mit vorheriger Gruppenanmeldung
- **"Memorium Nürnberger Prozesse" Mi bis Mo: 9:00-18:00 Uhr**
Samstag + Sonntag: 10:00-18:00 Uhr Dienstag geschlossen
Justizgebäude, Bärenschanzstraße 72
- **Nicolaus-Copernicus-Planetarium** Kleine Auswahl
Online-Reservierungen vornehmen!: www.planetarium-nuernberg.de
- **"Abenteuer Planeten" 15.3. 16:30 Uhr**
- **"Geheimnisvolles Universum" 22.3. 18:00 Uhr**
- **"QUEEN Heaven Fulldome" Ein Tribut an QUEEN 28.3. 18:00 Uhr**
- **"Die Rückseite des Mondes" mit Musik von Pink Floyd (Dark side of the moon) 11.4. 18:00 Uhr**
- **Lesung und Lieder**
von und mit Herbert Mundschau und Ernst Schultz
9.5. 19:00 Uhr Dreieinigkeitskirche Gostenhof
- **Frauenfrühstücks-Termin** samstags von 9:00 - 11:00 Uhr
- **"Depression im Alter", Nürnberger Bündnis gegen Depression e.V.**
25.4. Erlöserkirche Leyh, Karl-Martell-Straße
- **Öffentliches Atelierfest im Atelier 8 plus 15.5.** Mittlere Kanalstr.3, Rgb.
- **Kirchweih & Straßenfest GOHO 5. - 9. Juni** am Veit-Stoß-Platz



DRUCK in allen
Farben & Formen

City
DRUCK
Tischner & Hoppe GmbH

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstr. 17 | 90429 Nürnberg

Telefon (0911) 27 96 80

info@citydruck-nuernberg.de | www.citydruck-nuernberg.de



Frühstücksküche
– kreativ, regional
und selbstgemacht



Wechselnde
Mittagsgerichte



Kuchen, Pancakes
und mehr...



café egg

ALL ABOUT BREGGFAST.

Himpfelshofstr. 26
90429 Nürnberg

0911 92 88 68 20

Di – Fr 7 – 17 Uhr

Sa, So 9 – 18 Uhr

Feiertage 9 – 18 Uhr

www.cafe-egg.de

Obacht U-Bahn-Nutzer!

Vom VAG.Fahrgastbeirat bekamen wir folgendes Schreiben, dessen Inhalt vor allem für die NutzerInnen bei der Fahrt von Nürnberg nach Fürth und umgekehrt wichtig ist.

"Wir werden nächstes oder übernächstes Jahr für einige Monate mit einer Stilllegung der U-1 zwischen den Stationen Eberhardshof und Jakobinenstraße leben müssen.

Grund sind dringende und umfassen-



Hier in Eberhardshof ist dann vorerst Schluss

de Sanierungsarbeiten an dem aufgeständerten U-Bahn-Fahrweg und der Haltestation Muggenhof, die nicht im laufenden Betrieb erfolgen können. Aktuell ist das Vorhaben noch in der Planung, insbesondere wird noch diskutiert, ob man beide Maßnahmen (2020 Fahrweg, 2021 Bahnhof Muggenhof) zusammenlegen kann, um nur einmal eine Vollsperrung der Strecke, dann aber für etwas länger, zu haben. Das Hauptproblem ist dabei die Budgetierung der Maßnahmen für



Dieses herrlichste aller Nürnberger Betonkunstwerke, dieser filigrane Augenschmaus ist im Eimer

zwei unterschiedliche Jahre, was die Zusammenlegung erschwert. Es wird in dieser Zeit einen Schienenersatzverkehr per Bus geben. Pendlern, die nicht in diesem Bereich aus- und einsteigen müssen, wird man wohl zusätzlich einen Umstieg auf die DB Nahverkehrszüge zwischen Fürth Hbf. und Nürnberg Hbf. empfehlen. Da die baulichen Schäden als vordringlich angesehen werden, wird man versuchen die Maßnahme 2020 durchzuführen.

Und noch eine kleine Zusatzinfo: Die neue Ampelschaltung an der Einmündung der Reutersbrunnerstr. in die Maximilianstr. (an der neuen Feuerwache) die Fußgänger und Radfahrer aus Richtung Nürnberg zwingt die Fahrbahn in zwei Ampelschaltungen zu überqueren, geht auf die nun auch für diesen Bereich geschaltete „Grüne Welle“ für den Ringbus zurück. Lediglich während der Hauptverkehrszeiten, wenn da eh alles im Stau steht, wird die Ampel so geschaltet, dass man beide Fahrbereiche in einem Zug überqueren kann und nicht eine Phase auf der Mini-Verkehrinsel über-

wintern muss. Den Schulkindern nützt das auf ihrem Heimweg nichts, aber mehr Entgegenkommen an die Fußgänger/Radfahrer war da bislang leider nicht auszuhandeln."

Matthias Noch

Im folgendes auf Anfrage die Stellungnahme der VAG:

„Sehr geehrter Herr Potschka, der U-Bahnhof Muggenhof soll general saniert werden. Der aktuell geplante Zeitraum der Maßnahme sieht



Der Beton scheint nicht mehr so "gesund" zu sein

einen frühesten Beginn Ende des nächsten Jahres und eine Durchführung bis ca. Mitte 2022 vor. Der Zeitplan befindet sich im Moment jedoch noch in Abstimmung.

Im Zuge der Maßnahme wird sowohl ein Eingriff in die Fürther Straße und 24

Adolf-Braun-Straße, als auch eine mehrwöchige Sperrung des U-Bahnhofs erforderlich werden. Die Einschränkung des U-Bahnverkehrs wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 liegen.

Vom Betriebsleiterbüro wurden bereits die nötigen Kapazitäten für den Schienenersatzverkehr eingeplant.

Konkretere Angaben kann ich aktuell nicht machen, da sich der genaue Ablauf der Maßnahme noch in Abstimmung befindet.

Sobald der Ablauf belastbar ist, werden wir hierzu ausführlicher informieren.

Sollte die Anfrage konkretere Fragen enthalten, können Sie mir diese auch gerne weiterleiten. Ich bin allerdings nur noch bis morgen im Haus und könnte deshalb erst im neuen Jahr antworten.

Ich hoffe Ihnen hiermit weitergeholfen zu haben."

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Christ

Stadt Nürnberg - U-Bahnbauamt Bereich Erneuerung Bestand

Karl-Bröger-Straße 9

90459 Nürnberg

IV. OG, Zi.-Nr. 406

Telefon: +49 (0) 911 231-4494

E-Mail: maximilian.christ@stadt.nuernberg.de

Fotos: Johannes Potschka





Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

- | | |
|---|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Einzel-Mitgliedschaft: | Jahresmindestbeitrag 15,- € |
| <input type="checkbox"/> Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Grundsicherung | Jahresmindestbeitrag 10,- € |
| <input type="checkbox"/> Familien- und Vereins-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 20,- € |
| <input type="checkbox"/> Firmen-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 25,- € |
| <input type="checkbox"/> Förder-Mitgliedschaft | Beitrag 150,- € |
| <input type="checkbox"/> Ich entrichte einen erhöhten Jahresbeitrag von.....€ | bis auf schriftlichen Widerruf |

.....
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

.....
E-Mail Adresse

.....
Telefon

.....
Geburtsdag

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. wird Ihre Daten ausschließlich für interne Verwaltungsaufgaben und vereinsbezogene Zusendungen per e-mail oder Post verwenden. Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber.....

Bankverbindung.....

IBAN.....

BIC.....

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

Am 3. Dezember 2019 befragten wir "die Stadt" bei einer der regelmäßig stattfindenden Runden mit den Bürgervereinen Nürnbergs (AGBV-Runde) zu verschiedenen Themen. Die Antworten befriedigen uns nicht in ihrer Gänze. Bitte kämpfen Sie sich durch die z.T. langen Beiträge und bilden Sie sich Ihre Meinung. Fragen in schwarz, Antworten in weinrot.

1. Umwelt und Sport

Bei der vom Verein „Dauerwelle Nürnberg e.V.“ geplanten stehenden Welle im Pegnitztal ist vorgesehen, während des Betriebs der Welle, das Flussbett der Pegnitz in diesem Bereich trocken-zulegen.

- Ist dieses Vorhaben gewissenhaft und kritisch, unter Heranziehung unabhängiger Gutachter, geprüft worden?

Auch die Ausweisung der Parkplätze scheint uns nicht realitätsbezogen.

- Ist dafür gesorgt, dass andere Nutzer des Flusses, wie z.B. Kajak- und KanufahrerInnen ausreichenden Wasserstand für ihre Nutzung vorfinden?

- Wurden die Einlassungen der Naturfreunde Nürnberg West beachtet und berücksichtigt?

Ja.

- Am 29.06.2017 erlässt das Umweltamt einen Plangenehmigungs-Bescheid (s. Anlage). Auflagen vor und während des Baus sowie im Betrieb und Unterhalt der Anlage sind Bestandteil dieses Bescheids.

Die Plangenehmigung umfasst die Befugnis, die bestehende Sohlgleite an

der Pegnitz im Bereich Fuchsloch zum Erstellen eines Wehres, eines Wellenkanals und einer Fischaufstiegsanlage umzubauen. Die Stellungnahmen von am Verfahren Beteiligten (wie z. B. DLRG, Naturfreunde Nürnberg Mitte, Landesfischereiverband Bayern e. V., Fischereiverein Nürnberg e. V., Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken) wurden im Rahmen des Entscheidungsprozesses berücksichtigt.

- Den Gestattungen liegen die Planungen des Ing.-Büros Paul Müller Ingenieurgesellschaft mbH, Brunnwiesenweg 23, 90562 Kalchreuth, vom 17.03.2016 zugrunde. Die Unterlagen sind mit dem Prüfvermerk des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg vom 31.01.2017 und dem Bescheidsvermerk des Umweltamtes vom 28.06.2017 versehen.

Der Bau der Welle unter Berücksichtigung der Auflagen wird vom Arbeitsbereich Wasserbau von der Universität Innsbruck geplant und begleitet.

- Die laut Plangenehmigungsbescheid und gemäß Nürnberger Stellplatzsatzung notwendigen Parkplätze können auf dem bereits vorhandenen Parkplatz der gegenüberliegenden Sportanlage nachgewiesen werden (vorderhalb der Schranke, östlich der Adolf-Braun-Straße).

Eine zusätzliche Versiegelung durch den Bau weiterer Stellflächen ist - auch nach dem Betreibermodell des Vereins - nicht vorgesehen. Die sehr gute ÖPNV Anbindung ermöglicht die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Es wird davon ausgegangen, dass der Großteil öffentlich oder mit dem Fahrrad kommt (vgl. Reiseverhalten der Nutzer

der Münchner Eiswelle). Zum jetzigen Zeitpunkt können nur Annahmen über den Besucherandrang und das Anreiseverhalten der Sportlerinnen und Sportler getroffen werden. Gegebenenfalls besteht in Ausnahmefällen z. B. für Veranstaltungen an abgestimmten Terminen die Möglichkeit, die Stellplätze des Sportplatzes gegen über (hinterhalb der Schranke) zu nutzen.

Eine Parkplatzlösung im westlichen Bereich der Adolf-Braun-Straße wurde im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplans geprüft und abgelehnt.

- Am linken Ufer der bestehenden Sohlgleite soll ein Ausleitungsgewässer, die Wellenkonstruktion selbst, und ein Einleitungsgewässer erstellt werden. Ein regelbares Schlauchwehr ermöglicht eine temporär gespeiste Flusswelle. Es ist vorgesehen den ankommenden natürlichen Abfluss, außer den Abflüssen über den Borstenfischpass, bis zu 15 m³/s während der Betriebszeiten tagsüber durch Füllen eines Schlauchwehres auszuleiten. Wenn die Welle außer Betrieb ist, so wird die Wasserausleitung gestoppt (durch Heben der Vorderkante der Wellenkonstruktion und Absenken des Schlauchwehres). Außerhalb der Wellenbetriebszeiten ist der Wasserspiegelverlauf im Projektbereich gegenüber den derzeitigen Verhältnissen unverändert.

Die variable Benutzbarkeit der Surfwelle gleichzeitig auch für den Kanu-Sport ist Bestandteil des Konzeptes. Die doppelt verstellbare Wellenkonstruktion ermöglicht verschieden steile Wellenformen und differenzierte Ausformung von Weißwasser. Die Welle ist damit geeignet für verschiedene "Moves" und kann

auf die Wünsche der Kanu-Sportler eingestellt werden (z. B. strömungslenkende verstellbare Einbauten speziell für die Kanu-Sportler).

Am rechten Ufer der bestehenden Sohlgleite wird zudem ein Borsten-Fischpass (für einen kontinuierlichen Fischaufstieg und ohne Unterbrechung zu Niedrigwasserzeiten) errichtet, der gleichzeitig als Bootsrutsche dient. Dadurch erfolgt sogar eine Verbesserung der Wasserhaltung mit Erhöhung der fischereilichen Durchgängigkeit auf über 330 Tage pro Jahr. Mit der lichten Weite von 2,25 m ist auch eine Befahrung mit mehrsitzigen Kanadiern ohne Probleme und sicher möglich. Die Maßgaben und Richtlinien für den Fischaufstieg, als auch die Maßgaben und Richtlinien für den Sportbootverkehr werden damit erfüllt.

- Unklar, was mit „Einlassungen Naturfreunden Nürnberg West“ gemeint ist.

Die Bedenken und Anliegen der Unteren Naturschutzbehörde Nürnberg sowie der Naturfreunde Nürnberg-Mitte wurde wie folgt berücksichtigt und beachtet:

Die Untere Naturschutzbehörde Nürnberg forderte eine Prüfung des Vorhabens im Hinblick auf die Betroffenheit von geschützten Arten i.S. d. § 44 Abs. 5 S. 2 BNatSchG. Das GEOWISSENSCHAFTLICH BÜRO DR. HEIMBUCHER, Nürnberg, wurde am 24.7.2014 mit der Durchführung dieser Untersuchung beauftragt. Zusammengefasstes Ergebnis: Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie wurden im Plangebiet nicht nachgewiesen. Prüfrelevante Tierarten haben im Bereich der geplanten Baumaßnahme keine dauerhaften Lebensstätten. Es wurden Schutzmaßnahmen / Auflagen zur Vermeidung von



SCHANZENBRÄU

Schankwirtschaft



Wir haben für Sie geöffnet

Dienstag – Freitag 15:00 – 01:00 Uhr

Warme Küche: 17:00 – 22:00 Uhr

Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Samstag und Sonntag 11:00 – 01:00 Uhr

Warme Küche: 12:00 – 22:00 Uhr

Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag

Weißwurstfrühstück • Schäuferle • Braten

Schäden an den lokalen Tierpopulationen formuliert. Wenn die genannten Schutzmaßnahmen durchgeführt werden, sind für die betroffenen Tierarten die Verbotstatbestände des aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG nicht erfüllt, und Ausnahmen gemäß § 45 Abs. 7 Satz 1 u. 2 BNatSchG von den Verboten des § 44 BNatSchG werden dann für die Zulassung des Bauvorhabens nicht erforderlich.

Die Naturfreunde Nürnberg-Mitte regten in ihrem Schreiben vom 15.08.2016 eine Stehende Welle mit Kehrwasser an, die seine Vereinigung sowie die Kajakvereine im Betriebsfall ebenfalls nutzen können. Sie fragten weiter nach Möglichkeiten für Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten der Bootsfahrerinnen und -fahrer. Ferner hinterfragte er die Nutzbarkeit des Borstenfischpasses für Boote.

Die Stellungnahme der Naturfreunde Nürnberg-Mitte wird im Rahmen des Entscheidungsprozesses berücksichtigt, soweit fachliche und rechtliche Beurteilungskriterien nicht entgegenstehen. In mehreren Gesprächen mit dem Antragsteller (zuletzt am 13.03.2017 im Umweltamt) wurde die Planung gemeinsam abgestimmt, so dass eine Nutzung der Stehenden Welle auch für Wassersportler, also Kanuten etc. nutzbar ist. Im Plangenehmigungsbescheid wurde daher eine entsprechende Auflage bestimmt, welche das „Passagerecht“ für Boots- und Kanufahrer im Rahmen des Gemeingebrauchsfixiert. (vgl. UwA Plangenehmigungsbescheid vom 29.06.2017.

3. BM und SportService

2. Schaffung bzw. Streichung von 30

Grünflächen

Die Stadt Nürnberg plant an der Adam-Klein-/Dörfnerstraße einen für die Weststadt wichtigen öffentlichen Freiraum.

- Wie weit sind die Planungen des „MaxGrün“ gediehen?
- Wann erfolgt deren Umsetzung?

Im Jahre 2012 wurde bekannt, dass die DB-Werkstattflächen an der Adam-Klein-/Dörfner-Straße durch einen Neubau an der Austraße (ehemaliger Containerbahnhof) ersetzt werden und zur Disposition stehen.

In einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Gestaltungskonzept wurde die im beiliegenden Lageplan gelb angelegte Fläche zu ca. 7.500 m² als mögliche Grün- Erholungsfläche aufgenommen (s.g. MaxGrün). Um die Fläche als Grünfläche zu sichern, wurde vom Stadtplanungsamt ein Bebauungsplanverfahren (Nr. 4646) eingeleitet. Das Planungsrecht geht jedoch erst dann auf die Stadt über, wenn die DB die Fläche entwidmet hat.

Die Stadt versucht zum Zwecke der Realisierung der städtischen Planungen bereits seit dem

Jahre 2012 die Fläche vom Eigentümer, der Deutschen Bahn zu erwerben. Eine Einigung über die weit auseinanderliegenden Kaufpreisvorstellungen konnte trotz intensiver Verhandlungen bisher nicht erzielt werden.

Letztmals hat die Stadt im Sommer 2019 der DB den Ankauf zu einem nicht unerheblich über den in einem Wertgutachten ermittelten Wert und bei Übernahme aller Risiken, z.B: dem Altlastenrisiko, der Freimachungs- Abbruch- und

NEU SEIT
APRIL
2019

DR. ERLER
MVZ
am Kontumazgarten

DR. ERLER MVZ AM KONTUMAZGARTEN

In einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) kümmern sich Ärzte verschiedener Fachrichtungen gemeinsam um die ambulante Behandlung der Patienten. Unser DR. ERLER MVZ im Herzen Nürnbergs hat sich auf die Behandlung allgemeiner orthopädischer Erkrankungen im Rahmen der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin spezialisiert.

UNSER SPEKTRUM

Im DR. ERLER MVZ sind wir vor allem für Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates da.

- Behandlung allgemeiner orthopädischer Erkrankungen an Gelenken, Wirbelsäule, Sehnen und Muskeln
- Besonderheiten: konservative Behandlung von Rückenleiden, Nachbehandlung nach Operationen sowie die Therapie von verschleißbedingten (degenerativen) Krankheitsbildern des Bewegungsapparates
- Weitere Behandlungs- und Beratungsfelder: medizinische Hilfsmittel, Reha-Maßnahmen, Chirotherapie/ Manuelle Medizin, Injektionstherapie und Sturzprophylaxe



WIR SIND FÜR SIE DA

DR. ERLER MVZ am Kontumazgarten
Kontumazgarten 11
90429 Nürnberg

Telefon: 0911/ 18 07 66-0
E-Mail: kontumazgarten@erler-mvz.de
Internet: www.erler-mvz.de

UNSERE SPRECHZEITEN

Montag	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 + 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung

www.erler-mvz.de

Balazzo Brozzi

Café Balazzo Brozzi

Hochstr. 2 / Nürnberg

täglich von 9.00 - 23.00 uhr

Sonntags von 9.00 - 21.00 uhr

Tel.: 0911-288482

Bild: Radka Tuháčková-Vogel

Entsorgungskosten angeboten, das die Bahn trotzdem als deutlich zu niedrig abgelehnt hat.

Ansprechpartner:

LA/2, Hr. Stefan Dehmel, E 231 -20262,

E-Mail: stefan.dehmel@stadt.nuernberg.de

Stpl/1-1, Hr. Markus Schwendinger, 231 -2637

E-Mail: markus.schwendinger@stadt.nuernberg.de

Referat VII

- Ist bei der Verdichtung des Stadtteils Muggenhof um weitere 5.000 Wohnungen an eine mitwachsende, den neuen Gegebenheiten angepasste Infrastruktur gedacht worden?
- Welche konkreten Maßnahmen sind geplant?

AEG-Nordareal

Im Zusammenhang mit der Revitalisie-

32
rung des ehemaligen AEG Nordareals (Bebauungsplan Nr. 4543A) zu einem urbanen Wohnquartier werden - in Verbindung mit dem Baulandbeschluss - auch öffentliche Grün-/Freiflächen in einer Größenordnung von ca. 10.000 m² geschaffen, davon ein öffentlicher „grüner Quartiersplatz“ von mindestens 5.000 m². Weiterhin ist eine Öffnung des neuen Wohngebietes zur Pegnitz gefordert und in diesem Bereich eine Brücke über die Pegnitz in den Wiesengrund vorgesehen.

Parallel zum Bebauungsplan wird mit dem Investor ein städtebaulicher Vertrag ausgearbeitet werden, in dem Regelungen bzgl. Folgekosten, geförder-tem Wohnungsbau, ökologischem und artenschutzrechtlichem Ausgleich, sozialer Einrichtungen (z.B. Kindergarten),

Bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit:

Maximilian Apotheke

direkt an der U-Bahn „Maximilianstrasse“



Ludwigs Apotheke

direkt an der U-Bahn „Gostenhof-Ost“



Hansa Apotheke

U-Bahn "Plärrer", Fürther Straße 2



Ihre Apotheken im Nürnberger Westen!



Erschließungsstandards sowie öffentlicher und privater Grünflächen getroffen werden.

Quartierspark Eberhardshof

Um weiter dringend benötigte Grün- und Freizeitflächen im Bereich Eberhardshof/Muggenhof zu schaffen, wurde aus der Insolvenzmasse der ehemaligen Quelle eine Parkplatzfläche herausgekauft. Auf dieser entsteht im kommenden Jahr ein Quartierspark von fast 10.000 m² Größe. Er wird neben einer großzügigen Grünfläche mit kleinem Spielplatz auch einen Bewegungspark und ein bodengleiches Wasserfontänenfeld beinhalten. Als Pilotprojekt gibt es im nördlichen Teil des Parks Obstbäume und -sträucher, die von vier Patengruppen aus verschiedenen Einrichtungen des Quartiers betreut werden. Zusätzlich durchschneidet ein Grünkeil zwischen Augsburgener und Hasstraße die beiden Neubauflächen.

Der Spielplatz in der Wandererstraße, der ebenfalls in den nächsten beiden Jahren umgebaut und aufgewertet wird, ergänzt die Spielmöglichkeiten im Umfeld des neuen Quartiersparks.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Gebiet:

Bereits im Vorgriff auf die zu erwartenden, intensiven Baumaßnahmen im Bereich Muggenhof/Eberhardshof wurde mit Hilfe von finanziellen Mitteln aus der Städtebauförderung, der Spielplatz am Leiblsteg aufgewertet und erweitert. Gleichzeitig errichtete die Stadt eine neue, sichere Rad-/ Fußwegverbindung

zum Wohngebiet und zur Schule. Im Bereich des Fuchslöchs (Johann-Sebastian-Bachstraße) wurde ebenfalls eine neue Spielfläche geschaffen und der bisherige Schulsportplatz nach gründlichem Umbau für die Jugendlichen und jung gebliebenen am Nachmittag, am Wochenende und in den Ferien zur Bespielung freigegeben.

Nach Fertigstellung des Umbaus des Zentrums für Hörgeschädigte folgt die Aufwertung des Heinickeplatzes an der Muggenhofer Straße voraussichtlich ab 2022. Gleichzeitig soll in diesem Bereich auf einer frei werdenden Grundstücksfläche eine neue Grundschule entstehen.

Weiterhin wurde in der Muggenhofer Straße ein neues Kinder- und Jugendhaus mit Aktivspielplatz geschaffen und ein neuer Kindergarten mit Krippe errichtet.

Die neue Kulturwerkstatt auf AEG erweitert auch das kulturelle Angebot im Quartier an der Muggenhofer Straße und lädt im Zusammenspiel mit der vorhandenen Gastronomie im begrünten Innenhof zum Aufenthalt ein.

Ansprechpartner:

Frau Wismeth, (231-4950,)

Monika.Wismeth@Stadt.Nuernberg.de

Her Schwendinger (231-2637,

Markus.Schwendinger@Stadt.Nuernberg.de

3. Verkehrssituation

- Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um Verkehrssünder zu belangen (bspw. Raser auf der Fürther Straße und Falschparker, die Fahrradfahrer bzw. Passanten behindern)?



Kompetenz und
Leidenschaft
für Immobilien.

ALPHA-GRUPPE.COM

Die Stadt Nürnberg hat den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung (ZVKVÜ) mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Fürther Straße beauftragt. Dieser und die Polizei überwachen im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten und ahnden Verstöße. Die Überwachung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h in der Fürther Straße sowie das Vorgehen gegen behindernd geparkte Fahrzeuge durch Maßnahmen der Gefahrenabwehr (z. B. beschleunigtes Abschleppen) ist alleinige Aufgabe der Polizei, die Stadt Nürnberg hat hierfür keine Organisation und kein Personal. In 2020 wird nach Absprache mit der Polizei und dem ZVKVÜ ein Überwachungsschwerpunkt im Hinblick auf Bekämpfung behinderndes Parken gesetzt.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel. 231-4027,

Jochen.Fiegl@Stadt.Nuernberg.de

• Welche neuen Fahrradwege sind im Stadtgebiet geplant?

Im Verkehrsausschuss vom 09. Mai 2019 wurde unter dem Tagesordnungspunkt Jahresbauprogramm Radverkehr das Planungs- und Bauprogramm für 2019 und 2020 vorgestellt (siehe Rat-sinformationssystem der Stadt Nürnberg: [online-service2 nuernberg.de/buergerinfo/si0056.asp?ksinr=15Q49](https://online-service2.nuernberg.de/buergerinfo/si0056.asp?ksinr=15Q49)). Dort sind für die Jahre 2019 und 2020 neben der Umsetzung von zwölf Fahrradstraßenprojekten weitere 21 Bau- und Markierungsmaßnahmen gelistet, die zu einer Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur beitragen sollen.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Walser, Tel. 231-4960

Hugo.Walser@stadt.nuernberg.de

• Wird von der Verkehrsplanungsbehörde immer noch dem Auto die uneingeschränkte Vorrangstellung eingeräumt?

Wie in anderen Städten auch wurde in Nürnberg jahrzehntelang autogerecht geplant, bis deutlich wurde, dass die negativen Auswirkungen des Kfz-Verkehrs zu gesundheitsgefährdenden Belastungen für die Stadtbewohnerinnen und -bewohner führen und die Städte an Lebensqualität verlieren. Jetzt muss die lange Ungleichbehandlung der Verkehrsarten im sehr begrenzten öffentlichen Raum mit viel Aufwand ausgeglichen werden. Die Stadt Nürnberg verfolgt seit langem das Ziel, Fahrten des nicht notwendigen Kfz-Verkehrs auf den Umweltverbund, bestehend aus ÖPNV, Radverkehr, und Fußgängerverkehr, zu verlagern. Nur so kann die Lärm- und Schadstoffbelastung sowie der Flächenverbrauch durch den Verkehr deutlich reduziert werden. Das bedeutet aber nicht, dass der Kfz-Verkehr in der Planung vernachlässigt wird. Es sind daher im Einzelfall komplexe Abwägungsent-scheidungen zu treffen, welchen Verkehrsteilnehmerinnen beziehungsweise -teilnehmern Vorrang eingeräumt wird, was zumutbar ist und welche Finanzmittel hierfür zur Verfügung gestellt werden. Die entscheidenden Beschlüsse trifft der Stadtrat.

Ihre Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt:

Frau Herzog, Tel. 231-10443,

Maria.Herzog@Stadt.Nuernberg.de

LebensRäume

Als kommunal verbundenes, wirtschaftlich stabiles Unternehmen mit einer über 100-jährigen Tradition ist die wbg ein Garant für Kompetenz und Sicherheit bei Immobilien. In Sachen Miete oder Kauf ist Ihre Lebensentscheidung bei uns in guten Händen. Die WBG KOMMUNAL realisiert im Auftrag der Stadt Schulen, Horte, Kindergärten und -krippen.



wbg Mietwohnungen



WBG KOMMUNAL



wbg Bauträger



www.wbg.nuernberg.de



- Wird eine Einbindung der Ringbahn, z. B. durch eine Verbindung zwischen NO-Bahnhof und Fürth im ÖPNV unterstützt?

Keine Antwort

Sollte der Ausbau des Frankenschnellwegs kommen:

- Welche Maßnahmen werden während der Umbauzeit ergriffen, um die Hauptstraßen rund um das Großprojekt zu entlasten?

Der Tunnel wird in verschiedenen Abschnitten gebaut. Der Verkehr wird während der Bauzeit durch das Baufeld hindurchgeführt. Eine Ausnahme bildet der Tunnelbau im Kreuzungsbereich mit der Rothenburger Straße. Hier wird es erforderlich, den Verkehr auf dem FSW in Fahrtrichtung Hafen in Höhe der BMW-Niederlassung auszuleiten und über die bekannte Umleitungsstrecke Berthavon-Suttner-Str. - Fuggerstr. - Rothenburger Str. - Schlachthofstr. - Str. Am Pferdemarkt wieder auf den FSW zu führen.

Im Zusammenhang mit dem laufenden ergänzenden Planfeststellungsverfahren weisen wir darauf hin, dass die durch die Baumaßnahme entstehenden Verkehre im städtischen Straßennetz vom Verkehrsgutachter ermittelt sowie schalltechnisch und lufthygienisch untersucht worden sind. Die Ergebnisse sind aus den Unterlagen MI5.1 Ä, M11.1.3 Ä und MI 1.2.2 Ä ersichtlich und waren auch Gegenstand des Erörterungstermins am 23. und 24.10.2019. Die Planfeststellungsunterlagen finden Sie unter: nuernberg.de/internet/soer

[nbq/fsw start.html](#)

Weiterhin weisen wir auf unsere ausführliche Antwort zu Ihrer ähnlichen Anfrage in der Bürgerversammlung vom 14.03.2019 und auch auf unsere Antwort zur Fuß- und Radwegführung in der Bürgervereinsrunde vom 02.07.2019.

Ansprechpartner:

Fr. Bretschneider, SÖR/FSW (0911/231- 4820;
Ramona.Bretschneider@stadt.nuernberg.de)

- Können Sie sich Maßnahmen vorstellen, die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch günstigere Tickets attraktiver machen?

Grundsätzlich verfolgen wir die Steigerung der Attraktivität öffentlicher Verkehrsmittel mit einem Bündel von Maßnahmen, die beispielsweise das Verkehrsangebot (Erschließung und Bedienungshäufigkeit), die Qualität der Beförderung (z. B. Pünktlichkeit, Sauberkeit der Fahrzeuge, Fahrgastinformation in Echtzeit), das Sicherheitsempfinden der Fahrgäste und viele weitere Punkte mit einschließen.

Ein Aspekt neben den genannten ist sicherlich auch ein attraktiver Tarif bzw. insgesamt das sog. „Ticketing“, also ein möglichst gutes Tarifsortiment mit attraktiven Fahrpreisen und einem kundenfreundlichen Fahrkartenverkauf. In den letzten Jahren haben wir diesbezüglich bereits einiges getan. So wurde im Rahmen des Tarifprojekts im Jahr 2016 unter dem Aspekt „Bindung lohnt sich“ das 9-Uhr-Abo im Preis auf 35 Euro stark vergünstigt. Nürnberg war damit deutschlandweit in einer Vorreiterrolle und Verkehrsverbünde wie Augsburg

„Hier fühl' ich mich zu Hause!“



Das sind wir:

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch!



Vitanas Senioren Centrum Patricia

Bärenschanzstr. 44 | 90429 Nürnberg

☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de

haben unser Modell anschließend kopiert. Zudem haben wir ein verbundweites Semesterticket eingeführt, die Schülermonatskarten für Nürnberger Schüler mit städtischen Haushaltsmitteln sehr stark vergünstigt und der Berechtigtenkreis zum Abschluss eines rabattierten FirmenAbos wurde mit dem neuen Modell „FirmenAbo ab5“ durch Übertragung auf Firmen kleinerer Größe ausgeweitet. Damit wurden verschiedenste Kundengruppen mit günstigeren Fahrpreisen bedient.

Den eingeschlagenen Weg verfolgen wir auch heute mit Nachdruck weiter. Im Rahmen eines in diesem Jahr entwickelten sog. „VGN-Innovationspaket“ verbessern wir mit finanzieller Unterstüt-

zung des Freistaats sowie Eigenmitteln auch der Stadt Nürnberg den Ticketing-Bereich weiter. Die vor dem Hintergrund der Kostensteigerung bei den Verkehrsunternehmen sonst notwendige Fahrpreiserhöhung zum Jahreswechsel wird damit ausgesetzt. Die Fahrpreise bleiben also ohne Mehrbelastung für die Fahrgäste stabil.

Zusätzlich erfolgen im kommenden Jahr Fahrpreisvergünstigungen durch Maßnahmen wie beispielsweise die Einführung eines günstigen 9-Uhr-Abos verbundweit, eine stärkere Rabattierung beim HandyTicket-Einzelfahrschein für stadtgrenzüberschreitenden Fahrten, z. B. von Nürnberg nach Erlangen oder in die Region, 25 % Rabatt beim Kauf ei-

nes Anschlussfahrtscheins zu einem bestehenden Abo, z. B. wenn ein Fahrgast ein Abo für Nürnberg hat und eine Fahrt nach Erlangen machen will.

Gleichzeitig stärken wir damit den Ausbau unserer modernen Vertriebswege und nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung. Für künftig mögliche elektronische Tarife wird die Basis durch die Realisierung erster CheckIn/Out-Systeme mit automatischer Fahrpreisfindung und Abrechnung gelegt. Die Systeme ermitteln dann auf Basis der zurückgelegten Fahrtstrecke den Fahrpreis automatisch ohne weiteres Zutun des Kunden, bzw. ohne dass sich dieser im Vorfeld damit beschäftigen muss, den richtigen Fahrtschein herauszusuchen. Über eine best price-Abrechnung wird dem Kunden der für ihn und seine Fahrtwege günstigste Fahrtschein verkauft. Es ergeben sich also Vereinfachungen in der Anwendung des Tarifs und gleichzeitig günstigere Fahrpreise.

Ganz aktuell in der Diskussion ist außerdem die Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, das zum Preis von einem Euro pro Tag einer sehr wichtigen Zielgruppe, nämlich unseren Fahrgästen nicht nur von heute sondern nach Möglichkeit auch von morgen, eine günstige Mobilität im gesamten VGN-Gebiet bieten soll. Die notwendigen finanziellen Mitteln in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags sollen wie das genannte Innovationspaket über die öffentlichen Haushalte finanziert werden. Eine Einführung steht derzeit bis zum Beginn des Schuljahr 2020/21 in Aussicht.

Auch im tariflichen Bereich tut sich also

derzeit einiges, um den ÖPNV weiter zu stärken und die Bürgerinnen und Bürger für den ÖPNV zu gewinnen. Letztlich bedarf es aber auch eines Umdenkens in den Köpfen, um den Verkehr in Nürnberg nachhaltig positiv zu gestalten.

Ansprechpartner:

Volker Wolfrum; : 0911/231-2681

Volker.Wolfrum@stadt.nuernberg.de

Ende September wurde erneut ein Mensch in der Fürther Straße bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt.

- Wann werden die geforderten und teilweise zugesagten Maßnahmen umgesetzt? Z.B. mehr Ampelübergänge in Muggenhof und Eberhardshof ebenso, wie feste Radarfallen?
- Ist es möglich Ampeln so zu schalten, dass Fußgänger die Straße überqueren können, ohne auf einer Verkehrsinsel noch eine nächste Ampelphase abwarten zu müssen?

Die in der Fürther Straße installierten Lichtsignalanlagen (LSA) sind gemäß der bundeseinheitlichen Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RiLSA) installiert und die Ausstattung, Funktion und Lage sind nicht kausal für das vom Bürgerverein angesprochene Unfallgeschehen. Bei der LSA am U-Bahnhof Gostenhof (LSA 128), an der der Verkehrsunfall vom 18.02.2019 passierte, wurde am darauffolgenden Tag zur gleichen Uhrzeit bei identischem Sonnenstand eine Besichtigung durchgeführt, um die Sichtverhältnisse zu prüfen. Zwischenzeitlich sind an den Signalgebern in Fahrtrichtung Osten Kontrastrahmen angebracht worden. Ebenso wurden zusätzliche Signalgeber jeweils auf der linken Fahr-

Total inspirierend!

Die Vielfalt und die Möglichkeiten machen
den Nürnberger Westen einzigartig.

Die Viertel entlang der Fürther Straße gehören zu den aufstrebendsten in Nürnberg. DATEV – einer der führenden IT-Dienstleister in Europa – freut sich, dazu einen Beitrag zu leisten. Und das seit über 50 Jahren.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

www.datev.de

bahnseite pro Fahrtrichtung angebracht, um die Erkennbarkeit der Signalgeber noch mehr zu erhöhen.

In den nächsten Jahren werden an den Kreuzungen Fürther Straße / Spohrstraße und Fürther Straße / Sigmundstraße zusätzliche Fußgängerfurten nachgerüstet. Ein genauer Zeithorizont für die Umsetzung kann aktuell noch nicht genannt werden.

Der Abschnitt der Fürther Straße ist mit Blick auf das gesamte Stadtgebiet bezüglich der Geschwindigkeitsverstöße eher unauffällig. Dennoch wird die Polizei die Geschwindigkeitskontrollen im Rahmen ihrer personellen und techni-



schen Möglichkeiten hier intensivieren. Aus den bisherigen Geschwindigkeitsüberwachungen der Polizei ergeben sich keine Hinweise auf eine ungewöhnlich hohe Verstoßquote, sie liegt bei max. 3,3%. Zu den Hauptverkehrszeiten sinken die Verstoßquoten auf max. 1,2%. Der Großteil der Überschreitungen wurde mit gebührenpflichtigen Verwarnungen belegt, bei Überschreitungen von der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um mehr als 20 km/h wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

(Kommentar: also, wer mit 70 kmh rast, wird nicht bestraft!!! Das ist irre!)

42

Der angesprochene Verkehrsunfall, bei dem ein 80-jähriger Mann auf Höhe der Pestalozzistraße von einem in stadtauswärtiger Richtung fahrenden Kfz. erfasst wurde, löst keine Veränderungen in der Verkehrsregelung der Fürther Straße aus. In der Nähe des Unfallortes auf Höhe der Pestalozzistraße steht mit der Lichtsignalanlage auf Höhe der Spohrstraße in knapp 50m Entfernung eine sichere Querungsmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung auch gut möglich ist.

Langfristige Perspektive: Langfristige Abhilfemaßnahmen können in Änderungen des Fahrbahnquerschnitts und der geänderten Aufteilung des Verkehrsraums entlang der kompletten Fürther Straße liegen. Grundsätzlich ist die Fürther Straße auf freier Strecke auch mit einer Fahrspur pro Richtung für den Kfz-Verkehr leistungsfähig. An den Kreuzungen können zusätzliche Abbiegespuren die Leistungsfähigkeit erhöhen.

(Kommentar: also dann endlich machen und nicht auf die lange Bank schieben!!!)

Ihre Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt:

Frau Hildebrandt-Dobers, Tel. 231-5621

Ulrike.Hildebrandt-Dobers@Stadt.Nuemberg.de

Verkehrssituation Fürther Straße

Die Steuerungen der LSA (=Lichtsignal-Anlagen) für Fußgänger, die zwischen dem Plärrer und der B4R (Maximilianstraße) die Fürther Straße überqueren möchten, wurden hinsichtlich der Anmerkung geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass an allen LSA mit Mittelinsel auf der Fürther Straße bereits heute die Überlappung des Grüns für Fußgänger so groß ist, dass man beide Furten queren kann, wenn man in der ersten Grün-

sekunde losläuft. Fußgänger müssen bei Grünende nicht die komplette Furt passiert haben, sondern das Grünlicht bedeutet immer ein Startzeichen, dass der Fußgänger loslaufen kann. Sollte das Signal Rot werden, wenn man sich bereits auf der Furt befindet, ist genügend Zeit zum Räumen in der Steuerung eingerechnet. Der querende Kfz-Verkehr wird in dieser Schutzzeit noch zurückgehalten.

Die einzige Ausnahme stellt die Kreuzung Fürther Straße / Obere Kanalstraße dar.

Durch die große Mittelinsel zwischen den Furten und den sehr unterschiedlichen Geh tempos ist eine analoge Schaltung der hintereinanderliegenden Furten nicht umsetzbar. Dennoch ist diese Querung nicht fußgängerunfreundlich, da die breite Mittelinsel (ca. 20 m) Fußgängern gleichzeitig ausreichend Platz und somit Schutz vor dem fließenden Kfz-Verkehr bietet.

Ihre Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt:

Frau Hildebrandt-Dobers, Tel. 231-5621

Ulrike.Hildebrandt-Dobers@Stadt.Nuernberg.de

4. Kultur

- Ist eine kulturelle Nutzung des alten Kesselhauses auf dem Bahn-Gelände in der Dörfnerstraße möglich?

Das alte Kesselhaus steht auf dem Grundstück der Deutschen Bahn, welches die Stadt seit 2012 erwerben möchte (s. auch Anfrage 6.1.'MaxGrün). Im Rahmen der Kaufverhandlungen wurde auch untersucht, ob das Gebäude für eine Nachnutzung geeignet ist. Die Untersuchungen durch das Hochbauamt

der Stadt Nürnberg ergaben, dass das Gebäude auf Grund seines Zustandes und diverser Altlasten für einen Umbau



und somit für eine Nachnutzung nicht geeignet ist.

Derzeit wird im Bereich Gostenhof-West von Seiten der Stadt eher eine soziale Anlaufstation (z.B. Familien-ZSeniorenzentrum) präferiert.

Sollte die Bahn weitere Bereiche des alten Werkstattgrundstücks an der Dörfner- Maximilianstraße zum Kauf freigeben, würde sich die Stadt mit einem Angebot beteiligen, sofern die Preisvorstellungen der Bahn mit den

finanziellen Möglichkeiten der Stadt übereinstimmen. In diesem Fall kann über weitere Nutzungsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Ansprechpartner Herr Schwendinger Tel.-Nr: 0911Z231-2637,

Markus.Schwendinger@Stadt.Nuernberg.de

Nürnberg will 2015 Kulturhauptstadt werden.

- Wo sind neue Kreativräume geplant?

Am 31. Januar 2018 wurde mit der Kulturstrategie durch den Stadtrat die Startmaßnahme „4. Anbahnung eines Raum leerstand- und Zwischennutzungsmanagements“ beschlossen. Seitdem Beschluss wurden durch das Kulturreferat

verschiedene mögliche Kooperationspartnerinnen und -partner definiert und kontaktiert, Modellprojekte initiiert und ein Konzept zur Leerstandsnutzung gefördert. Dabei wurde auf bereits im Ansatz bestehende Strukturen aufgesetzt. Das Amt für Kultur und Freizeit (KuF) entwickelte bereits eine Internetplattform zur Raumvermittlung, die WebApp „OffSpaces“, die nun administriert werden und zur Anwendung kommen muss. Durch diese können zum einen leerstehende Gebäude und Flächen, die für eine Kulturnutzung sowohl für die Produktion als auch für die Präsentation in Frage kommen, von Immobilienbesitzenden selbst sowie von Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen werden. Zum anderen können Raumsuchende über diese App nach geeigneten Räumen für ihre Produktion bzw. Präsentation suchen. Diese Bemühungen müssen nun in einem nachhaltigen, strukturellen Baustein bzw. der Kompetenzeinheit zusammen- und weitergeführt werden. Im Jahr 2020 wird deshalb eine Stelle im Amt für Kultur und Freizeit eingerichtet, die das benötigte Konzept für eine Kompetenzeinheit für Zwischennutz- und Raum Vermittlung ausarbeiten soll, um eine zentrale und von allen Akteurinnen und Akteuren genutzte Anlaufstelle für die Suche nach Räumen für Kunst und Kultur zu erhalten. Auf diese Weise sollen zukünftig Räume für kulturelle Nutzung im gesamten Stadtgebiet akquiriert und vermittelt werden.

- Gibt es eine Bürgerbeteiligung zur Nutzung der alten Feuerwache in der Willstraße?

Antwort 1

Im Bidbook, dem Bewerbungsbuch zur Kulturhauptstadt 2025, wurde ein Zentrum für die Kultur- und Kreativwirtschaft in den Räumlichkeiten der Alten Feuerwache 1 angekündigt. (Bidbook N2025, S. 13) Federführung für die zukünftige Nutzung der Feuerwache 1 hat die Abteilung Stadtentwicklung des Bürgermeisteramts, dort laufen die Bedarfe der Stadtverwaltung aus den verschiedenen Referaten zusammen

Ein Auftakttreffen einer referatsübergreifenden Koordinierungsgruppe fand Ende Oktober 2019 statt. In diesem wurde der Bedarf nach u. a. einem Kunst- und Kreativzentrum in den Räumlichkeiten der Feuerwache 1 bestätigt.

Ansprechpartner: Kulturreferat der Stadt

Ansprechpartner:

kulturreferat@stadt.nuernberg.de

Nürnberg, 0911 / 231 23 90;

Antwort 2



Die Feuerwehr wird bis November 2020 aus der Alten Feuerwache 1 ausgezogen sein.

Danach wird die Feuerwache 1 für die Zwischennutzung des Nachbarschaftshauses Gostenhof ertüchtigt. Das Nachbarschaftshaus Gostenhof in der Adam-

Klein-Straße muss dringend renoviert



So weit wird man bei der Sanierung des Nachbarschaftshauses nicht gehen!

werden. Das dauert voraussichtlich zwei Jahre, so dass die Feuerwache vermutlich erst 2025 für eine endgültige Nutzung bereitsteht. Die Stadtverwaltung ist gerade erst dabei, den Flächenbedarf des Nachbarschaftshauses mit den zur Verfügung stehenden Flächen in der Feuerwache abzugleichen.

Verschiedene künftige Nutzungen für die denkmalgeschützte Feuerwache 1 wurden vom Stadtplanungsausschuss im November 2018 als Grundlage für die weiteren Planungen als notwendig erachtet - darunter Kindertageseinrichtungen, ein Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum oder auch Wohnen. Wie all diese Nutzungen auf dem Gelände Platz finden und wie sich dabei auch Bürgerinnen und Bürger mit Ideen einbringen können, muss eine Machbarkeitsstudie zeigen, die die Stadt in Auftrag geben wird. Bei der Ausschreibung wird die Stadt darauf achten, dass die Interessen künftiger Nutzungen berücksichtigt werden - wie genau dies erfolgt, wird im weiteren Projektverlauf festgelegt werden.

Parallel erhält das Wohn- & Kulturprojekt Feuerwache 1 im Zuge des zweiten

Open Call der Kulturhauptstadtbewerbung eine finanzielle Förderung für eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Areals. Die Initiative hat bereits beim „Kulturhauptstädtla“ im Juli 2019 Ideen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt und möchten die Öffentlichkeit auch weiter bei der Machbarkeitsstudie einbeziehen. Dieses Projekt findet zwar mit Unterstützung der Stadt und im engen Austausch statt. Es handelt sich jedoch nicht um ein städtisches Projekt.

Ansprechpartnerin:

Julia Rauh, Bürgermeisteramt/ Stab Stadtentwicklung, 231-15004,

Julia.Rauh@stadt.nuernberg.de

5. Wohnen

- Was geschieht mit dem Haus Volprechtstraße **Nr. 23**? Seit Wochen ist das Dach teilweise aufgedeckt?
- Ist das mit dem Denkmalschutz vereinbar

Eine Baugenehmigung zur Sanierung des gesamten denkmalgeschützten Gebäudes mit Einbau einer Wohnung im Dachgeschoss wurde Ende 2018 erteilt. Der Baubeginn ist erfolgt, ein Gerüst wurde aufgestellt und aktuell das Dach abgedeckt und ein Schornstein zurückgebaut. Das Dach wurde schon zum Teil mit einer Gewebeplane notgesichert, der Rest folgt demnächst.

Ansprechpartner bei der Bauordnungsbehörde: Herr Steinmann,

231-4332, Gerhard.Steinmann@Stadt.Nuernberg.de

Ergänzung zur baldigen Sanierung des Hauses Volprechtstr. 7 durch den Eigentümer:

"Um Befürchtungen in Bezug auf

„Luxussanierungen“ in unserem Viertel **im Vorfeld** zu zerstreuen folgende Info: Ab dem Frühjahr 2020 werden Fassade und Dach der **Volprechtstr. 7** in Absprache mit der Denkmalschutzbehörde aufwändig saniert. Es wird eine große Baustelle, mit teils Straßensperrungen, die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen wird, da witterungsbedingte und bauphysikalisch erforderliche Ruhezeiten eingehalten werden müssen. So muss Sandstein z. B. nach der Nassreinigung erst wieder austrocknen bevor weiter gearbeitet werden kann. Zudem müssen zunächst alle Dacharbeiten ab-



geschlossen werden bevor mit den Fassadenarbeiten begonnen werden kann. Ansonsten würde die gesäuberte Fassade wieder verschmutzt werden. Die Kosten der Baumaßnahme trägt der Eigentümer.

Alle Mieter können in Ihren Wohnun-

gen bleiben.

Die Mieten werden auf Grund der Renovierung und Aufhübschung nicht erhöht. Es wird keine Umwandlung in Eigentumswohnungen erfolgen.“
Schöne Grüße“

6. Natur- und Umweltschutz

- Wird sich die Stadt im Hinblick auf das immer problematischer werdende Stadtklima dafür einsetzen, die in den letzten Jahren entnommenen, aber bislang nicht ersetzten Bäume in der Straßebepflanzung wieder nachzupflanzen?
- Welche Maßnahmen ergreift die Stadt gegen das Straßenbaumsterben?(gedacht ist an Pflanzungen hitzeresistenter Bäume, aber auch von Überarbeitung und Vergrößerung der Baumscheiben, von denen Kies, Schotter und Folien entfernt werden sollten)
- Wie steht die Stadt zur Installation von Nistkästen und Insektenhotels an öffentlichen Gebäuden und Grünflächen?()
- Gibt es Alternativen zu Laubbläsern, die Nützlinge vernichten und zur Verarmung des Bodens führen?

Seit 2011 arbeitet SÖR verstärkt daran, die ausgefallenen leeren Baumscheiben möglichst zeitnah wieder zu bepflanzen. Dies ist leider aufgrund von unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien nicht immer möglich, da heute andere Regeln gelten als vor einigen Jahren.

Vor diesem Hintergrund kann SÖR z.B. keine Bäume mehr nachpflanzen, wenn sie auf einer Gasleitung oder Fernwärmleitung stehen oder wenn die Beleuchtung des Straßenraums zu stark

beeinträchtigt werden könnte. Dort wo gepflanzt werden darf, da pflanzt SÖR nach.

Es muss geprüft werden, wie die Spartenlage und örtliche Situation ist und ob sehr kleine Baumstandorte erst noch vergrößert und mit neuem Baumsstrat versehen werden müssen, damit die neuen Bäume auch nachhaltig wachsen können. Dies kann manchmal zu einem Verlauf von ca. 2 Jahren führen, der benötigt wird, um zu instruieren, zu planen, Abstimmungen mit dem Verkehrsplanungsamt durchzuführen und gegebenenfalls straßenbauliche Maßnahmen umzusetzen, bevor gepflanzt werden kann.

SÖR bittet deswegen um Verständnis. Aber gerade in Zeiten des Klimawandels sollten die bestmöglichen Voraussetzungen für die Bäume geschaffen werden.

Neben nachhaltigen, möglichst großen bodenoffenen Baumstandorten (mind. 16 qm) werden von SÖR auch verstärkte, über 15 Jahre, statt 5 Jahre dauernde Baumwässermaßnahmen beantragt, um dem immer geringeren Niederschlag in Nürnberg etwas auszugleichen.

Außerdem gibt es seit langem eine SÖR-Straßenbaumliste, die in Anlehnung an die GALK-Straßenbaumliste und die Erfahrungen von Hr. Rohloff (Fachexperte), der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim (Klimabaumfachgruppe) und der Stadt Nürnberg selbst vor Ort entwickelt wurde und jährlich fortgeschrieben wird. Darin sind auch die relativ neuen, angeblich hitzeresistenteren Arten enthalten und werden getestet. Aber nicht jede dieser Arten erweist sich in Nürn-

berg als geeignet.

.....Im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen ist die Stadt gemäß Naturschutzgesetz verpflichtet, eine Vielzahl von Nistkästen für Fledermäuse und Vögel an Gebäuden und an Bäumen im öffentlich Raum anzubringen. Der Besatz an Nistkästen ist im Stadtgebiet bereits sehr hoch. Deswegen werden im Moment keine weiteren Nistkästen im öffentlichen Raum angebracht.

Aufgrund der bereits beschriebenen Nutzungsansprüche, denen öffentliche Grünanlagen unterstehen, können Insektenhotels nur an wenigen, gezielt ausgewählten Standorten im öffentlichen Raum umgesetzt werden.

Da aber auch andere Maßnahmen dem Schutz von Wildbienen und Insekten dienen und möglicherweise auch wirksamer sind, versucht die Stadt auch anderweitig das Nahrungs- und Lebensraumangebot für Insekten und Wildbienen im Stadtgebiet an geeigneten Stellen zu erweitern. Dazu gehören zum



Beispiel das Belassen von Totholz und Offenboden, Erhöhung des Nektarreichtums durch Pflanzenvielfalt, Verzicht auf Pflanzenschutzmittel etc.

Der Einsatz von Laubbläsern wird sensibel gehandhabt.

Straßen, Wege, Plätze

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) trägt für sämtliche Straßen, Plätze und Wege die sogenannte Straßenbaulast. Der Begriff umfasst die Verantwortung einer Kommune oder einer anderen Behörde für den Bau, den Unterhalt und Betrieb sämtlicher Verkehrswege eines vordefinierten Gebietes - hier innerhalb des Stadtgebiets Nürnberg. Dazu gehört die Pflicht, die Straßen, Plätze und Wege in einem Zustand zu halten, der ihre gefahrenfreie Nutzung jederzeit erlaubt. Vermehrtes Laubaufkommen im Herbst und Schneefall im Winter sind deshalb unverzüglich von Straßen, Plätzen und Wegen zu entfernen. Diese Aufgabe nimmt der Sör wahr. Sein Handeln dient demzufolge sowohl bei der Laubentfernung als auch beim Winterdienst der Gefahrenabwehr, den nicht nur bei Glatteis, sondern auch bei starkem Laubanfall auf Straßen und Gehwegen können sich Unfälle ereignen und Menschen zu Schaden kommen....

Grünanlagen:

Anders sieht die Situation in den städtischen Grünanlagen aus. Dort lässt Sör in Abstimmung mit dem Umweltamt größere Laubhaufen auf den Staudenbeeten liegen. Staudenbeete und auch Hecken profitieren von der natürlichen Mulchbildung durch das

Herbstlaub. Durch das Laub werden die Nährstoffe wieder dem Boden zugeführt, welcher durch die Humusbildung, verbessert wird. Auf den Rasenflächen und auf den Hauptwegen durch die Anlagen wird das Laub hingegen entfernt.

Sör setzt auch weiter auf umweltschonende und vor allem wesentlich leiser arbeitende Akku-Elektrogeräte.

Gegenüber dem Jahr 2013 hat Sör seinen Bestand an Akku-Laubbläsern verdoppelt. Heuer sind bereits mehr als vierzig Akku-Laubbläser im Einsatz. Diese sind geräuschärmer als die motorbetriebenen Modelle, stoßen keine Schadstoffe aus und verursachen niedrigere laufende Kosten.

Sie sind jedoch aus technischen Gründen nicht so leistungsfähig wie die herkömmlichen Geräte und werden vor allem bei trockener Witterung eingesetzt. Sör hält die innovativen Entwicklungen auf dem Elektro-Markt im Auge, um langfristig eine möglichst umweltschonende und lärmreduzierte Laubentfernung zu gewährleisten. Handlungsmaxime ist:

- Verzicht auf den Einsatz von Laubbläsern soweit nicht im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erforderlich,
- Vorzugsweiser Einsatz Akku-betriebener Geräte vor Benzin-betriebenen Geräten und
- Einsatz innerhalb der für Wohngebiete, Kur-, Erholungs- und Sondergebiete geltenden Einsatzzeiten

Eine durchaus mögliche, alternative manuelle Beseitigung per Hand / Rechen auf Wegen in Grünanlagen würde andere Arbeitsabläufe, Ausstat-

tungen und deutlich mehr personelle Ressourcen erfordern. Diese sind aktuell nicht vorhanden.

Ansprechpartner:
Fr. Hartmann; SÖR/1-G/2 (0911/231-5929;
Silke.hartmann@stadt.nuernberg.de
Fr. Grimm; SÖR/1 -G (0911/231-77571;
Dagmar.Grimm@stadt.nuernberg.de
Frau Dr. Goeken-Haidl, SÖR/WB,
ulrike.goeken-haidl@stadt.nuernberg.de
Herr Uwe-Andre Bauer, 2. BM,
uwe-andre.bauer@stad.nuernberg.de



Die Radlbotschafter



Radentscheid Nürnberg 2020

Sicher Radfahren in Nürnberg

Nürnberg hat die Förderung des Radverkehrs lange verschlafen. Dabei würde das klimaneutrale Radfahren unsere Stadt vom Autoverkehr entlasten und die Lebensqualität verbessern. Sprich: weniger Abgase, weniger Lärm, weniger Staus. Aber die mangelnde Sicherheit beim Radfahren ist für viele ein großes Problem – und der Grund, warum sie nicht öfter das Rad für ihre Wege in der Stadt nutzen. Mit dem Radentscheid wollen wir erreichen, dass sich die Situation für Radfahrer*innen endlich entscheidend verbessert. Nicht irgendwann, sondern jetzt! Gut geplante, sichere und attraktive Radwege sind die Voraussetzung, dass mehr Menschen gerne und häufiger das Rad nutzen.

Und sie sind ein Gewinn für die ganze Stadt.

Aus dem Engagement einiger weniger Radfahrer*innen entstanden, kann das Bündnis Radentscheid Nürnberg 2020 mittlerweile bereits auf viele Partner*innen aus dem gesellschaftlichen Leben Nürnbergs bauen. Darunter Stadtteilvereine, Parteien, Kirchen und Interessenverbände. Natürlich gibt es noch Platz für viele weitere Partner*innen und Unterstützer*innen. Jede*r Interessierte kann gerne mitmachen.



Der erste Schritt für einen Radentscheid ist ein Bürgerbegehren. Hierzu müssen rund 15.000 Unterschriften gesammelt werden. Alle volljährigen EU-Bürger, die ihren Wohnsitz in Nürnberg haben, können mit ihrer Unterschrift den Radentscheid unterstützen. Sind die Voraussetzungen erfüllt, werden die Ziele des Radentscheids für eine bessere Radinfrastruktur im Stadtrat diskutiert. Sollte dort keine Übereinkunft gefunden werden, kommt es innerhalb von drei Monaten zum Bürgerentscheid. Dann sind die Nürnberger Bürger*innen gefragt, ob sie das Bürgerbegehren befürworten oder ablehnen.

Am 24. Februar 2020 beginnen die Radlbotschafter*innen mit dem Sam-

Gostenhofer Wochenmarkt

jeden Donnerstag von 10:00 - 18:00 Uhr
vor der Dreieinigkeitskirche am Veit-Stoß-Platz



Hofmetzgerei Tilo Vogel

**Frische und Qualität aus eigener Aufzucht und eigenem Anbau !
Eigene Schlachtung - keine stressigen Tiertransporte !
Eigene Produktion von Fleisch- und Wurstwaren
Natürlich und ohne Geschmacksverstärker**

Gemüsebau Brunner

Frisches Gemüse aus eigenem Anbau im Knoblauchsland

Sonja's kleine Welt

Hausgemachte Brote sowie Kuchen, Liköre, Honig und vieles mehr

Veronika Auburger

Die Blumenfrau mit dem Blumenfahrrad

Blumen und Pflanzen aus der Region

meln der Unterschriften für den Radentscheid. Die Unterschriftenlisten liegen an vielen Stellen in der Stadt aus. Die genauen Standorte sind auf einem Nürnberg-Stadtplan auf der Internetseite des Radentscheids zu finden: www.radentscheid-nuernberg.de/sammelstellen.



Die Radlbotschafter*innen planen u. a. folgende Events rund um den Radentscheid:

- 14.-15. März: Stand auf der Radmesse Franken 2020 in Fürth
- 17. April, 18 Uhr: Diskussionsabend zum Radverkehr Nürnberg im Casablanca Filmkunsttheater
- 26. April: Kidical Mass (Zusammen mit ADFC Nürnberg); Start Norikus Hochhaus
- 21. Mai: Fest der Mobilität und Ringdemo

Der neue Falkentreff *Amikaro* in Gostenhof

„Ich geh gerade mit anderen Jugendlichen in die SJ Gruppe. Ich tu mich eigentlich total schwer vor anderen Leuten zu sprechen. Und trotzdem mach ich's jetzt und das geht auch deswegen, weil ich durch Falken mit anderen so was üben und ausprobieren kann.“

Liese, 17 Jahre

So begann am 18. Januar 2020 die

Zudem werden die Radlbotschafter*innen den Radentscheid in den 11 Kulturhäusern der Stadt Nürnberg vorstellen. Die Termine sind derzeit noch in Abstimmung.

Ganz ohne Geld geht es leider trotz breitem ehrenamtlichem Engagement nicht. Wer die Radentscheid-Initiative finanziell unterstützen möchte, hat die Möglichkeit einen Betrag zu spenden an

DE49 7603 5000 0000 7524 87

(Konto-Inhaber: ADFC Nürnberg). Bitte unbedingt den Verwendungszweck „Radentscheid Nürnberg“ angeben. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Wer gerne auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann den **Newsletter des Radentscheids auf der Internetseite** abonnieren.

Weitere Infos sowie Termine finden sich unter:

www.radentscheid-nuernberg.de

Text und Fotos: Markus Stipp / Die Radlbotschafter



Eröffnungsrede zur Einweihungsfeier des nagelneuen Falkenraumes in Gostenhof – dem *AMIKARO*. Liese beschreibt in ihrer Rede ihre Suche nach Antworten auf den Stress, den Leistungsdruck und Hierarchien im Bildungssystem für Jugendliche. Sie beschreibt auch die Suche nach Erklärungen für die offensichtlichen Probleme, die auf der Welt existieren. Wir Falken sind ein politisch-pädagogischer, sozialistischer Verband, und Demokratie, Partizipation

und Selbstorganisation sind grundlegende Prinzipien unserer Arbeit. Kinder und Jugendliche gehen mit offenen Augen durch die Welt und bemerken durchaus – auch wenn sie die Hintergründe noch nicht durchblicken – die Widersprüche, die die kapitalistische Logik mit sich bringt.



Wir haben uns über das große Interesse und auch den Besuch diverser „Politprominenz“ aus den unterschiedlichen Parteien sehr gefreut. Zeigt dies doch, dass die verbindliche Jugendarbeit in der Stadt einen sehr hohen Stellenwert genießt!

Die Gesellschaft, in der wir leben, ist geprägt von Ausgrenzung, Herrschaftsstrukturen und damit einhergehend struktureller Benachteiligung von vielen Gruppen. Menschen werden auf Basis ihrer wirtschaftlichen Verwertbarkeit beurteilt – eine Gymnasiastin ist dann eben mehr wert als eine Hauptschülerin. Diese Widersprüche gemeinsam, also in der Gruppe, aufzugreifen, auszusprechen, sich damit auseinander zu setzen, sie zu begreifen und dann Ideen für eine bessere Welt zu erarbeiten sehen wir als Fundament unserer Verbandspraxis. Wir wollen junge und auch ältere

Menschen (nicht zu vergessen auch uns selbst) zu kritischem Denken befähigen und Denkalternativen ermöglichen. Als Grundlage sehen wir dabei die Gruppe, in der Kinder und Jugendliche sich ausprobieren, Dinge selbst erarbeiten und voneinander lernen können, denn wie Liese in ihrer Rede sagte: „mit mehr Gehirnen hat man schon mal mehr Chancen als alleine“. Wir Falken kämpfen daher seit über 100 Jahren für Freiräume, in denen Kinder und Jugendliche sich selbst verwirklichen können, Solidarität und Gleichberechtigung erfahren und radikal ernst genommen werden.

So ein Raum soll das Amikaro sein, das jetzt in Gostenhof neu eröffnet hat. Die Eröffnung feierten wir mit vielen Besucherinnen und Besuchern und einem vollen Programm. In einer Lesung hörten wir Geschichten über Wally Rodamer, die selbst in Gostenhof aufgewachsen ist, Kindergruppenleiterin war und laut und selbstbewusst gegen Ungerechtigkeiten gekämpft hat, was wir auch im Amikaro machen wollen. Da sich Lernen und Kämpfen auch mit Spaß verbinden lässt, gab es auch eine Schnitzeljagd durch Gostenhof, auf der Kinder beispielsweise über Robin Hood lernen und diskutieren konnten. Währenddessen gab es einen Austausch über sozialistische Pädagogik für interessierte Eltern mit einer Genossin. Uns ist wichtig zu vermitteln, dass es uns nie darum geht, Kindern etwas einzutrichtern, sondern immer darum, sie dazu zu bringen, erlebte Dinge kritisch zu

hinterfragen, sich mit ihrer Lebensrealität auseinander zu setzen und zu versuchen, Antworten auf Fragen zu finden, die eh schon in ihnen vorhanden sind. Mit Einbruch



Volle Hütte bei der Eröffnung im neuen Falkentreff „Amikaro“ in Gostenhof

der Dunkelheit durfte dann natürlich auch ein Lagerfeuer nicht fehlen. Wer vorher durch die Zuckerwattemaschine noch nicht genug Zucker abbekommen hatte, konnte sich noch Marshmallows grillen, andere hielten sich eher ans Stockbrot. Wo ein Feuer brennt ist bei Falken dann auch eine Gitarre nicht weit und bis in die Nacht sangen wir ArbeiterInnenlieder.

Wir hatten einen anstrengenden, aber tollen Tag und bedanken uns bei allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben.

Jetzt heißt es wöchentliche Kinder- und Jugendgruppen organisieren, jeden Mittwoch den Kinder- und Jugendtreff und einmal im Monat eine Falken-Helfer*Innen-Kneipe öffnen. Wir freuen uns auf gute Diskussionen, coole Aktionen und vor allem ganz viel Spaß!

Öffnungszeiten:

Dienstag Kindergruppe 16-18 Uhr;
Mittwoch 16 Uhr Offener Falkentreff für Kinder und Jugendliche;
jeden ersten Samstag im Monat Helfer*innen-Café ab 18 Uhr

Text und Fotos: Florian Täuber



Klettergarten ade!

Der tolle Klettergarten in der Reutersbrunnenstraße, der bis vor einigen Jahren vom Theater PFÜTZE betreut wurde ist Geschichte. Glücklicherweise



se darf das Gelände - da Landschaftsschutzgebiet - nicht bebaut werden.

Wie es heißt, wurde hier bereits spekuliert. Es ist zu hoffen, dass die zuständigen Behörden nicht den Verlockungen von Spekulanten erliegen werden. Jedenfalls vorerst ist das Gelände gesichert. Eine Initiative junger Leute arbeitet bereits fleißig daran, das Gelände in einen öffentlich zugänglichen Bereich mit ökologischem Anspruch umzubauen.

Wir wünschen viel Erfolg!

Näheres in unserer nächsten Ausgabe

Text und Foto: Johannes Potschka



Das Hospiz Team stellt sich vor

Beraten, Begleiten, Zuhören,
Zeit schenken



Die wachsenden Aufgaben und Herausforderungen in der Gesellschaft spiegeln sich auch in der Hospizarbeit des Hospiz-Team Nürnberg e.V. wieder. Wir begleiten Menschen in ihrem familiären, häuslichen Umfeld, in der stationären Altenhilfe, auf der Palliativstation, im stationären Haus Xenia, in Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe sowie betroffene Kinder und Jugendliche und ihre Familien.

Das Trauerberatungszentrum und die Hospizakademie, in der die hauseigenen Ausbildungen und Fortbildungen für Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, und Palliative-Care-Fachkräfte sowie für Palliativmediziner erfolgen, sind ein weiterer Bestandteil des Hospiz-Team Nürnberg e.V.

Diese vielfältigen Aufgaben werden von über 190 Ehrenamtlichen und 16 Hauptamtlichen mit unterschiedlichen Professionen und Qualifikationen in Zusammenarbeit mit interdisziplinären Beratungsstellen gemeistert.

Dabei bleibt das oberste Ziel der ambulanten Hospizarbeit, schwerstkranken und sterbenden Menschen bis zuletzt ihr selbstbestimmtes und weitgehend schmerzfreies Leben in



ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen, gemäß der vier Säulen der Hospizarbeit:

- Niemand soll alleine sterben
 - Schmerzen und Beschwerden sollen soweit irgend möglich, gelindert werden
 - Letzte Dinge sollen geklärt werden können
 - Raum für Sinn- und Glaubensfragen soll vorhanden sein
- Ziel dabei ist, Sterbenden und ihren Angehörigen, in dieser von Verunsicherung, Angst, oft auch von Sprach- und Hilflosigkeit geprägten Zeit, Hilfe anzubieten und Mut zu machen, eine Begleitung zuhause so lange wie möglich bewerkstelligen zu können.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.hospiz-team.de oder per Mail an:

info@hospiz-team.de. Gerne können Sie uns auch per Telefon kontaktieren: 0911 891205 10.

Hospiz-Team Nürnberg e.V.,
Deutschherrnstraße 15-19
90429 Nürnberg.



Japanische Schwertkunst

IAIDO



Die elegante Schwertkunst der Samurai können Interessierte in unserem Verein regelmäßig am Dienstagabend erlernen. Wir üben in der alten Turnhalle der Dr.-Theo-Schöller-Schule, Schnieglinger Straße 38 in Nürnberg-Johannis. Mehr Infos: www.zanchin.de oder gern auch telefonisch: 0911-2878222

ZANCHIN Kampfkunst e.V.

Wo die Musik spielt

Dass Gostenhof unter den Nürnberger Vierteln eine zentrale Rolle für alle spielt, die sich mit Musik, Bildender Kunst oder Kultur im Allgemeinen beschäftigen, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Das ist so. Dass aber auch die musikalische Achse zwischen den USA und Ungarn quer durch das magische Dreieck Kontumazgarten, Stadtgrenze und Johannis verläuft? Hätten Sie nicht gewusst. Wir erzählen, wie wir darauf kommen:

In Detroit, wo 1959 das berühmte Motown-Label gegründet wurde, für das sie später auch selbst arbeiten sollte, erblickte Lily DeLois das Licht der Welt und die Musik schien ihr geradezu in die Wiege gelegt. Schon als zarte Siebenjährige steckte sie voll im Klavierstudium. Ihr heutiger Partner Istvan Kovacs (alias Steve Brotherman) wurde in Budapest geboren und begann in frühester Kindheit mit dem Geigenunterricht. Unabhängig voneinander studierten und arbeiteten sie in der internationalen Musikszene, bis sie ein längst angezeigter Zufall vor fünfundzwanzig Jahren ausgerechnet in Ingolstadt zusammenführen sollte. Ein wenig nachgeholfen hatte dabei die legendäre Blues und Jazz-Sängerin Jeanne Carroll, indem sie die beiden miteinander bekannt machte und nach Nürnberg einlud.

Seit nunmehr über fünfzehn Jahren leben und arbeiten Lily und Steve in Gostenhof. In einer kleinen Straße nahe der Rosenau blickt man durch die Erdgeschoßfenster auf zahlreiche

Musikinstrumente, Mischpulte, Lautsprecher und mehr. Und mitten drin Lily und Steve bei der Arbeit. Warum ausgerechnet hier? Hier hat ihr Leben Qualität und sie haben ihre ganz privaten Lieblingsplätze gefunden. Wie sie uns im persönlichen Gespräch preis geben fühlen sie sich hier ganz einfach wohl und die Architektur im Viertel gefällt ihnen. Sie finden die Gründerzeit- und Jugendstilbauten im positiven Sinn „massiv und sehr deutsch“, so beide im O-Ton.

Wenn wir Ihnen heute diese Nachbarn vorstellen, ist es leider fast schon ein Nachruf, denn die beiden werden die Region demnächst verlassen, aus – wie kann es bei zwei solchen Vollblutmusikern auch anders sein – berufli-



chen Gründen.

Aber der Reihe nach: Lily, deren Lebenslauf sie durch über dreißig Länder führte, erarbeitete sich zahlreiche Abschlüsse und Diplome. Um nur einiges aus ihrem theoretischen Background zu nennen: Associate of Arts, Orgelkunde, Gesangstheorie und -unterricht, Jazzstudies, Klavier und Komposition, Gesangsstudien bei Ann Marie Moss...

In der Folge arbeitete sie weltweit als

Pianistin, Transcriber und Copyist, Organistin und Chorleiterin, Sängerin und Keyboarderin, fest verwurzelt in Jazz, Gospel, Soul und last not least „*The Lily DeLois-Steve Brotherman Project*“, auf das wir noch eingehen. Auch Steve sieht auf beeindruckende Abschlüsse zurück, darunter eine exklusive Geigenausbildung, Diplome in Musiktheorie, Harmonik, Komposition und ein Studium der Elektroakustik. Praktische Erfahrungen sammelte er international in unterschiedlichen Formationen als Bassist, Violinist und Gitarrist, Live-Auftritte in Big Bands, Studiomusiker in München, Toningenieur und schließlich Inhaber eines eigenen Tonstudios, die „Green Pepper Studios“ in München und Nürnberg. Und natürlich ist er der Produzent des Duos im schon erwähnten „*The Lily*



DeLois-Steve Brotherman Project“. Unter diesem prosaischen Projektnamen tourt das Paar seit Jahren durch Konzerthallen, Piano Bars und Jazzclubs vielerorts in Europa und Asien. Lily beeindruckt dabei nicht nur am Piano, sondern auch mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, die in den unterschiedlichsten Genres überzeugt. Empathisch begleitet von Steve mit

Kontrabass, Geige oder Gitarre, bilden sie ein Duo von internationaler Reputation. Sie führen ihre gebannten Zuhörer von Bach bis Boogie und lassen spüren, dass sie bei Ihren Auftritten mit Herz und Seele dabei sind. Erfahrenen „Youtubern“ wird es nicht schwerfallen, mal rein zu sehen und zu hören, was die beiden so machen. Wir hätten sie gerne noch eine Weile länger im Viertel gehabt – und gehört...

Text: Ingrid Mundschau, Fotos: Monika Jacob und privat



Der GOHO e.V. informiert

Im **Kulturverein GOHO e.V.** aus Gostenhof, gegründet 2019, fand am 24. Januar 2020 die erste Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstands statt.

Nach der Begrüßung durch den bisherigen 1. Vorsitzenden Wilhelm Wiesner wurde dem verstorbenen Künstler und Mitbegründer der Gostenhofer Atelier- und Werkstatttage Bernd de Payrebrune gedacht.

Nach dem Feedback zu den 12. GOHO-Ateliertagen 2019 und weiteren Punkten der Tagesordnung, kam es zur Neuwahl:

1. Vorsitzender bleibt Wilhelm Wiesner, 2. Vorsitzende bleibt Rita Kriege, 3. Vorsitzender bleibt Eric Lintl;

Die bisherigen Beisitzer bleiben wie bisher: Manfred Wehr, Klaus P. Jaworek (kapejott), Michaela Fuchs-Jalloh und Eva Wagner, neu dabei: Michael

Ziegler.

Die Gewählten nahmen die Wahl an, Wahlleiter Heinz-Claude Aemmer gratulierte den Gewählten.

Ausblick auf das Jahr 2020:

Im Juli 2020 soll es ein »GOHO-UpcyclingFESTIVAL« geben, das auf dem Gelände des »GOGartens« in Gostenhof stattfindet.

Das Festival soll einen Überblick an regionalen Akteuren im Bereich der Wertschöpfungskette geben, mit einem Ideenwettbewerb und der exemplarischen Umsetzung dieser Ideen; mehr dazu in Kürze.



von links nach rechts: Eric Lintl, Klaus P. Jaworek (kapejott), Wilhelm Wiesner, Eva Wagner, Rita Kriege, Manfred Wehr, Michaela Fuchs-Jalloh, nicht im Bild: Michael Ziegler

Kontakt: info@GOHO.online

Klaus P. Jaworek (kapejott),
Atelier BAU 14 (Gostenhof),
Volprechtstr. 14, 90429 Nürnberg

Text: P. Jaworek. Foto: Inge Klier



Glosse

Der Lauf der Zeit...

... ist ein Thema, dem sich namhafte Autoren gewidmet und dessen Mysterien hinterleuchtet haben. So tief will ich aber gar nicht tauchen. Mir fiel nur ein Mitteilungsblatt des Gostenhofer Ortsvereins einer deutschen Volkspartei aus dem Jahr 1997 in die Hände und Seite für Seite schaut einen unter anderem die Vergänglichkeit an. Nur unter anderem... Die Cafeteria in einem Gostenhofer Begegnungszentrum hatte tatsächlich mal ein agiles Pächter-Ehepaar und die Kneipe Ecke Volprecht-/Kernstraße hat mittlerweile ausgeplant. Die Apotheke hat den Besitzer gewechselt aber sie steht trotz ihres Mobilitäts-Logos immer noch an gleicher Stelle.

Der damalige Ortsvereinsvorsitzende ist mittlerweile Vorgänger von einer ganzen Reihe Nachfolgern und, ja, seine Haare wurden weniger aber er lebt und lebt, insbesondere das erstere.

Das mit dem Namen einer griechischen Insel werbende Reisebüro hat sich leider in Sachen Griechenland und Zypern spezialisiert.

Das Wasserwirtschaftsamt fragt sich, was ein neues Bett für die Pegnitz bringen soll und erteilt auf zwei Seiten erschöpfend Auskunft.

Mit der Bengertz beschäftigt sich auch ein Gostenhofer Original, der „Gerch“. Denn es war damals schon so, dass alles im Fluss war, insbesondere auch Müll, der dort weder etwas verloren hatte und auch nicht verloren wurde, sondern von Leuten, die heute noch so doof sind

wie die damals, einfach reingeschmissen wurde.

In einer ortsansässigen Buchhandlung haben Bücher noch mit Literatur zu tun, und das blieb so über all die Jahre, wofür die Chefin und ihr tüchtiges Team auch heute dankenswerterweise noch sorgen. Der Stadtteil steht für Kontinuität, was sich unter anderem auch darin zeigt, dass die Suche junger Familien nach bezahlbaren Wohnungen in geeignetem Umfeld von Fortbestand geprägt ist, wobei die Ghettoisierung der Gentrifizierung schamhaft Platz machte.

Unter der Anzeige der städtischen Bestattungsanstalt annoncierte ein stadtbekannter Autoschrauber, der leider wie manch anderer auch viel zu früh seinen letzten Stumpfen aufgeraucht hat.

Der Name der Anzeigen-Fee des Ortsvereins ruft Erinnerungen an eine ganz Aufrechte im Stadtteil wach, die unserem Bürgerverein für viele Jahre ihren ureigenen Stempel aufgedrückt hat.

Das Wirtshaus, in dem die Stammtische der Partei aufgerufen sind, ist, wenn ich

das richtig erinnere, einer Daddelbude gewichen.

Das Geld für Radwege reicht auch im Jahr 2020 immer noch hinten und vorne nicht aus, die Fürther Straße war und ist eine Katastrophe. Um von der abzulenken, wurde damals in Nebenstraßen herumgeplänkelt und das macht man, glaube ich, heute noch so.

Und nicht zu vergessen, die öffentliche Förderung für das Gostner Hoftheater kam zur rechten Zeit.

Ein jung gebliebener Musiker stellte sich und sein Engagement im Beirat des Nachbarschaftshauses vor und die glückliche Hand, die er sich, den Kollegen und den Mitarbeitern im Haus wünschte, die wäre auch heute wieder oder immer noch sehr willkommen.

Tja, und auf der letzten Seite stand groß „Mach mit!“ Das könnte man, genau genommen, heute auch mal wieder auf die Seite eins von ganz vielen Mitteilungsblättern und Zeitungen schreiben.

Text: Herbert Mundschau



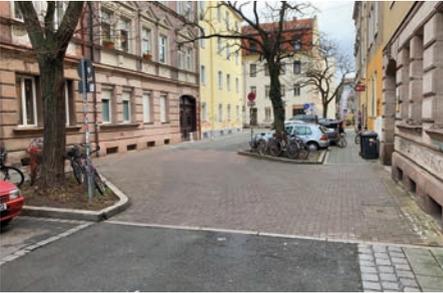
Was noch fehlt...

...ist die Verwirklichung etlicher Zusagen seitens der Stadtverwaltung, die dem Bürgerverein bzw. der Öffentlichkeit gegenüber gemacht wurden.

Zum Beispiel:

- Wo bleibt die Online-Bürgerbeteiligung bezüglich der zahlreichen fehlenden sicheren Abstellbügel für Fahrräder.

Es gibt zu viele Autos - nicht nur im Viertel. Von diesen steht im Durch-



Hier wäre z.B. genug Platz

schnitt jedes ca. 23 Stunden sinnlos, platzvergeudend herum. Leute, steigt um auf Fahrräder so weit es geht oder macht Carsharing! In Gostenhof gibts davon etliche Stellplätze z.B. von *Flinkster* oder *Scouter*. Wenn ihr nur hin und wieder ein Auto wirklich braucht, könnt ihr dort flugs eins ausleihen und ihr spart eine ganze Stange Geld dabei!

Nichts desto trotz werden viele Radstellplätze benötigt.

Wir schlagen vor:

Auf jedem zehnten PKW-Parkplatz werden stattdessen 6 Radbügel aufgestellt!

- Vor dem Gerichtsgebäude in der Fürther Straße lassen häufig die Fahrer der Touristenbusse während der Wartezeiten ihre stinkigen Motoren laufen. Hierüber gab es Beschwerden und deshalb wurde versprochen, Hinweisschilder mit der Aufschrift "Bitte Motoren abstellen!" anzubringen. Getan hat sich leider nichts.

- In der Fahrradstraße 48 - 54 werden häufig Sprinter teilweise bis zu 14 Tage lang ordnungswidrig geparkt. Nicht nur hier wünschen uns uns mehr Kontrollen.

Text und Foto: Johannes Potschka



Gesundheitsförderung im Nürnberger Westen

Im Mai 2017 startete das Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“, u.a. auch im Nürnberger Westen. Allgemeines Ziel ist es, die gesundheitliche Situation der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort zu stärken. Dabei sollen bedarfsorientiert Angebote entwickelt werden, die Menschen in den verschiedensten Lebenslagen ansprechen und ohne bürokratischen oder finanziellen Aufwand nutzbar sind. Das Projekt ist angesiedelt am Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg und wird in Kooperation mit der AOK Bayern in insgesamt vier Nürnberger Quartieren umgesetzt.

Begonnen wurde zunächst mit einer Bestandsaufnahme und der Frage nach den gesundheitlichen Bedarfen

#BildungsBrillen

FÜR STUDENTEN AZUBIS SCHÜLER



Krönungsreife, handmade Brillenfassungen von Battatura oder Jack & Francis, mit akkurat eingemessenen Einstärken-Kunststoffgläsern, incl. Best-Entspiegelung im »Don't-Worry-Pack«*. Da noch zu merken wäre Epic-Fail!

*»Don't-Worry-Pack«
steht für Komplettbrille
mit Zufriedenheits- und
3-Jahres Garantie.

98, —

EURO**

**Preis gilt bei Vorlage
eines gültigen Studenten-
oder Schülersausweises.

LICHTBLICK OPTIK

GOSTENHOF

Fürther Str. 64a | 90429 Nürnberg | Telefon 265 256 | www.lichtblickoptik-gostenhof.de
Mo. bis Fr. 11-19 Uhr | Sa. 10-14 Uhr | und nach Vereinbarung

im Stadtteil. Hierzu wurden nicht nur statistische Daten kleinräumig zusammengestellt, sondern auch Interviews mit Expertinnen und Experten und Diskussionen in den Stadtteilnetzwer-



ken geführt und ausgewertet. Die Ergebnisse dazu wurden im Frühjahr/Sommer 2018 in diesen Netzwerken vorgestellt. Zusätzlich wurden sie in sogenannten „Stadtteilgesundheitsprofilen“ 2019 veröffentlicht. Die Gesundheitskoordination setzt an den vielfältigen Aktivitäten im Stadtteil an und arbeitet eng mit den Einrichtungen, Akteuren und Netzwerken zusammen. Denn schließlich geht es darum, Bestehendes zu unterstützen und mit Blick auf Gesundheit weiterzuentwickeln. Obwohl es schon zahlreiche (Gesundheits-)Angebote vor Ort gibt, gibt es dennoch genug zu tun, um den Stadtteil miteinander gesundheitsförderlich zu gestalten, mehr Möglichkeiten zur Bewegung, Entspannung und gesunden Ernährung zu schaffen oder das soziale Leben in Nachbarschaften zu stärken.

Einige Angebote wurden bereits umgesetzt, die sich aus den Bedarfen

ergeben haben. Beispielsweise fand in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Weststadt, der Stadtteilkoordination und dem Seniorennetzwerk schon zum zweiten Mal eine Adventsaktion statt, um auf Angebote in der Vorweihnachtszeit aufmerksam zu machen. Zusätzlich gab es Veranstaltungen im *Quartiersbüro* wie z.B. das wöchentliche Adventscafé in Verbindung mit einem Spaziergang durch den Stadtteil. So kamen in der Adventszeit nicht nur Menschen aus der Nachbarschaft zusammen, sondern das *Quartiersbüro* konnte auch als zentrale Anlaufstelle vor Ort bekannter werden.

Am 28.05.2019 fand als weiteres beispielhaftes Angebot der Bewegungstag *Auf AEG* statt. In Kooperation mit dem Kulturbüro Muggenhof und diversen Einrichtungen im Stadtteil wurden ein buntes Programm mit Infoständen, Schnupperangeboten sowie Aufführungen rund um das Thema Bewegung und Entspannung auf die Beine gestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit viel Spaß dabei, knüpften Kontakte und einige verabredeten sich sogar zum zukünftigen gemeinsamen Sporteln. Dieser Tag wird am Sonntag, den 03.05.2020 wiederholt. Hierzu laden wir schon jetzt ein! Kommen Sie vorbei und probieren Sie sich aus.

Über den Sommer wurden verschiedene Bewegungs- und Entspannungsangebote im Freien organisiert. Das ist zum einen der Bewegungstreff für alle auf dem Veit-Stoß-Platz sowie zwei Qi Gong-Angebote: einmal im Garten vom Nachbarschaftshaus

sowie Qi Gong-Spaziergänge entlang der Pegnitz. Auch dieses Jahr sind wieder Qi Gong Angebote im Garten des Nachbarschaftshauses geplant sowie eine Wiederholung des Bewegungstreffs auf dem Veit-Stoß-Platz und eine Ausweitung auf den neugestalteten Quartierspark Eberhardshof, welcher Mitte des Jahres offiziell eröffnet werden soll. Ein Novum im Frühjahr ist der Stadtteilspaziergang mit (Langzeit-)Arbeitslosen, bei dem verschiedene Wohlfühlorte und Lieblingsplätze sowie Unterstützungseinrichtungen aufgesucht werden.

Bei allen Angeboten gilt: kostenlos, keine Anmeldung nötig, einfach dazu kommen, neue Leute kennenlernen und Spaß haben!

Des Weiteren werden im Rahmen des Projekts „Lust auf Grün? Ein Hochbeet für Ihren Hof!“ der Stadterneuerung Weststadt und der Stadtteilkoordination in Einrichtungen Kochkurse rund um das Hochbeet mit zahlreichen Ernährungstipps für einen gesunden All-

tag organisiert. Diese Idee wird auch mit *Kollekt Jardin* e.V. aufgegriffen und mit einem Angebot rund um nachhaltige Ernährung auf den Frei- und Grünflächen des Vereins erweitert. Ein großes Anliegen beider Projekte ist die Verbindung von Gemeinwesen und Gesundheit.

Alle Stadtteilbewohner sind auch hier herzlich eingeladen.

Für weitere Ideen und Anregungen rund um das Thema Gesundheit sind wir immer offen. Wenden Sie sich gerne unter den angegebenen Kontaktdaten an uns.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Stadtteil und hoffen, zum Wohlbefinden im Stadtteil beizutragen!

Gesundheitskoordination Nürnberger Westen

Kontakt:

gesundheitimstadtteil@stadt.nuernberg.de,
0911/27774552

Internet:

www.gesundheitimstadtteil.nuernberg.de

Text: Janina Barth & Tansu Shaw



Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus

Grabstellen in historischer Umgebung mit besonderem Charakter

Evang.-Luth. Friedhofsverwaltung

Johannisstraße 55, 90419 Nürnberg, Telefon: 0911/33 05 16

Email: friedhof@st-johannis-nuernberg.de

www.st-johannisfriedhof-nuernberg.de



ZAB: Kulturerklärer und Engagementbegleiter

Freiwillige Kulturerklärer übersetzen im Kita- und Grundschulbereich

Die ZAB-Kulturerklärer sind freiwillige Übersetzerinnen und Übersetzer, die Kindergärten und Grundschulen in Elterngesprächen unterstützen, wenn in der Kommunikation mit den Familien Sprachbarrieren vorherrschen und kulturelle Missverständnisse vermieden werden sollen. Dabei geht es weniger um wortgetreues „amtliches“ Übersetzen, sondern um das gegenseitige Verständnis der Anliegen und der jeweiligen kulturellen Hintergründe der Gesprächspartner. Die Kulturerklärer unterliegen der Schweigepflicht, werden durch das ZAB fachlich begleitet und von Freiwilligenmanager Hassan Khalaf koordiniert. Zur Zeit sucht Herr Khalaf freiwillige ÜbersetzerInnen für folgende Sprachen: Amharisch (Äthiopisch), Albanisch, Bosnisch, Kroatisch, Rumänisch, Griechisch und Serbisch. InteressentInnen wenden sich gerne an Herrn Khalaf. Tel.: 0911/929 717 27 oder per E-Mail an khalaf@iska-nuernberg.de. Kulturelle Vielfalt im Ehrenamt erleben

- die EngagementbegleiterInnen
Seit 2017 sind über das Zentrum Aktiver Bürger freiwillige EngagementbegleiterInnen aktiv, die Interessierte dabei unterstützen ein freiwilliges Engagement zu finden. Sie helfen, etwa wenn sprachliche oder kulturelle Hürden vorliegen oder ein Unterstützungsbedarf aufgrund einer Behinderung. Wie sieht das in der Praxis aus? Je zwei Personen – eine Person, die ein Engagement sucht, und eine Person, die diesen Prozess begleitet – bilden ein Tandem auf Zeit. Man verabredet sich, um eine Einsatzstelle kennenzulernen und macht vielleicht die ersten Einsätze gemeinsam, trifft sich auf eine Tasse Kaffee oder zu einem Spaziergang, um sich auszutauschen. Nach sechs bis acht Wochen ist der Prozess in der Regel abgeschlossen und die EhrenamtbegleiterInnen können sich für ein nächstes Tandem einsetzen lassen. Unterstützung erhalten alle Beteiligten durch Mitarbeiterinnen des Zentrums Aktiver Bürger. Wer Lust hat auf ein interkulturelles, abwechslungsreiches Engagement hat, in dem selbst entscheiden werden kann wann und wie oft man tätig ist, kann sich gerne an

das ZAB wenden, da aktuell Verstärkung für die EngagementbegleiterInnen gesucht wird.

Ansprechpartner im Projekt sind Beate Wittich:

wittich@iska-nuernberg.de

und Eva-Maria Pietzcker:

pietzcker@iska-nuernberg.de

Infos unter:

www.iska-nuernberg.de/zab/engagementbegleiter.html

Weitere Informationen und Kontakt:

Zentrum Aktiver Bürger (ZAB)

Die Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg

Gostenhofer Hauptstraße 63

90443 Nürnberg

Tel. (09 11) 92 97 17-0

E-Mail: zab@iska-nuernberg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mi, 9:30 bis 14:00 Uhr

Donnerstag, 9:30 bis 16:30 Uhr

Text: ZAB, Wolfgang Neumüller



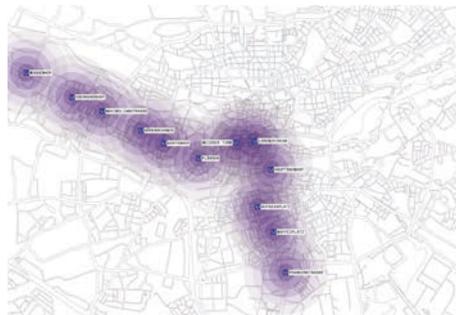
Willkommen im Quartier U1

Neue Modelle der Quartiersentwicklung – so lautete eine Ausschreibung der Nationalen Stadtentwicklungspolitik auf die sich das Urban Lab 2018 erfolgreich bewarb. Über den Zeitraum von drei Jahren können wir nun beobachten und gemeinsam erforschen, wie gemeinschaftliche Stadtentwicklung funktionieren kann.

Manche Leser*innen werden das Urban Lab durch seine Tätigkeiten im Bereich des Bürgervereines vielleicht

schon einmal kennen gelernt haben – sei es beim mobilen Stadtteilzentrum „Stadt auf Rädern“ 2015/2016 auf dem Quelleparkplatz oder beim Brückenfestival, bei dem jedes Jahr Lufttankstellen oder Stammtische gemeinschaftlich gebaut und in der Stadt verteilt werden

Das Quartier U1 fokussiert sich auf partizipative Stadtentwicklung, bricht die herkömmlichen Grenzen der Nürnberger Stadtviertel auf und erstreckt sich von der U-Bahn-Haltestelle Muggenhof im Westen bis zur Frankenstraße im Süden. Acht Minuten Fußweg um die jeweilige Station definieren das Quartier. Mit der U-Bahn als Verbindungselement könnt ihr es in 30 Minuten durchqueren, das ist in etwa der Weg, den man im eigenen Viertel auch zurücklegt.



„Stadt gemeinsam selberrnachen“ lautet der Untertitel des Quartier U1 und genau darum geht es. Im Rahmen einer Akteursförderung wurden im Januar Ideen gesammelt und im Februar entschieden die Einreichenden gemeinsam über die Vergabe von 45.000€ Fördermitteln. Im Bereich des Bürgervereines wird sich das Quartier U1 im Sommer 2020 abbilden durch vielfältige Aktivitäten. Unter anderem



Yogaschule Nordbayern®

YOGAKURSE · SEMINARE · AUSBILDUNG

Unser Leben ist heute geprägt von Schnelligkeit, Hektik und Stress, nicht nur im Beruf, auch in Freizeit und Familie.

Eine Insel in diesem Getriebe unserer Zeit kann Yoga sein.

Die Yogaschule Nordbayern bietet in Nürnberg-Gostenhof eine Vielzahl an Kursen an, die von gut ausgebildeten Lehrkräften geleitet werden.

Informationen zu den Kursen finden Sie auf der Homepage unter:

www.yogaschule-nordbayern.de/yogakurse.php

schafft Wolfsherz Platz für ein grünes Klassenzimmer, die Kerzenwerkstatt in der Pestalozzistraße knüpft mit dem Naschzaun eine Verbindung zur Nachbarschaft, Sänders e.V. stellt Einkaufswagen auf, die mit kulturellen Nutzbarkeiten überraschen, der Äthiopische Kulturverein lädt zu Sitzungen seines Quartiersrates „memakiriti“ ein, SuppKultur sammelt persönliche Geschichten aus den 40er bis 60er Jahren und der ADFC dokumentiert radelnd die Schnittstellen zwischen Fahrrad und U-Bahn. Mit con+act



möchte der Science Shop Nürnberg zu spielerischen Entdeckungsreisen mittels einer App einladen, die Klasse für Dynamische Akustische Forschung der AdBK Nürnberg analysiert gemeinsam mit euch Stadtklänge, das Edel Extra schafft mit dem Atelier Extra eine mobile Plattform, die durch das Quartier wandert, entlang der Fürther Straße soll eine soziokulturelle Streetart-Galerie entstehen und im GoGarten wird ein Upcycling-Festival stattfinden, das Akteure aus der Region zusammenbringt. Es bleibt also spannend in diesem neuen Quartier! Alle Infos gibt es online auf www.quartieru1.de oder in den sozialen Medien unter @quartieru1 und bald könnt ihr uns auch persönlich im Amt für Ideen besuchen!

Text und Fotos: Basti Schnellbögl



Mülldetektive im Anmarsch?



Das Vermüllungssyndrom in Gostenhof - und nicht nur da - ist ein Dauerbrenner, ein Aufreger, der sogar den Anstieg des Blutdrucks beim Anschauen des Fernseh-Tatorts in den Schatten stellt. Das ganze sieht nicht nur schlimm aus, sondern kostet die Stadt, das heißt den Steuerzahler eine Stange Geld, die anderswo besser aufgehoben wäre.



Allein an den Altglascontainern wurden im letzten Jahr 724 Tonnen ! wilder Müll abgelegt, von der Vermüllung auf anderen Flächen ganz abgesehen. Mittels einer geplanten Mängel-App und dem Servicetelefon bei SÖR Tel: 0911-2 31-76 37 kann mensch

solche Ablagerungen melden, damit diese schnellstmöglich beseitigt werden. Da die Schmutzfinke in der Regel nicht erwischt und belangt werden können, ist sogar im Gespräch, sogenannte "Mülldetektive", wie z.B. in Berlin, Mannheim usw. anzustellen, die nach Hinweisen auf die Verursacher forschen, um sie angemessen zur Kasse zu bitten.

Text und Fotos: Johannes Potschka

Post von Rechtsextremisten

Wie in der Presse gemeldet, hat das Einwohnermeldeamt der "Stadt der Menschenrechte" Adressen von zahlreichen Jungwählern ausgerechnet an die rechtsextremistische AfD verkauft. Dieser unerhörte Vorgang stieß bei vielen Menschen auf mehr als nur Unverständnis. Hinzu kommt noch, dass dieser Verwaltungsakt den Steuerzahler vermutlich wesentlich teurer kommt, als die Stadt von den Adresskäufern bekommt.

Aufgemerkt!

Sie können dem Dealen mit Ihrer Adresse ein Ende bereiten!

Im Internet unter der Adresse:

[Nuernberg.de/internet/einwohneramt/antraege_formulare.html](https://nuernberg.de/internet/einwohneramt/antraege_formulare.html) (Link: Übermittlungssperre)

Ein Musterbrief ist auch von der Verbraucherzentrale erhältlich:

bit.ly/371ds8i

Text: Johannes Potschka

LIVING HOTELS®

HALLO
NACHBAR
RABATT

ENTSPANNUNG FÜR FAMILIE & FREUNDE



Ob jung oder alt, allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie, ob mit oder ohne Haustier. In unseren Hotelzimmern und Serviced Apartments ist Platz für alle. Laden Sie doch mal wieder Familie und Freunde ein, um alles andere kümmern wir uns! Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[LIVING-HOTELS.COM](https://www.living-hotels.com)

Living Hotel Nürnberg Obere Kanalstr. 11 / 90429 Nürnberg / +49 (0) 911-9295-0